



Ihre **MODE**

DAS BLATT DER GUT ANGEZOGENEN PRAKTISCHEN HAUSFRAU

HEFT 11 / 1949

ALLE MODELLE AUF

2

SCHNITTMUSTERBOGEN

Aus dem Inhalt:

Mode	Seite
Modische Tageskleider, Mod. 2022/27	4/5
Für alle Gelegenheiten: Mäntel, Jacken und Kleider, Mod. 2001/7	6/7
Für vollschlanke Damen, Kleider, Modelle 2014/17	8
Für Sport und Spiel, Winterkleider für die Jugend, Mod. 2018/21, 2033/40	12/13
Für jedes Alter den passenden Anzug: Mädchenkleider u. Mäntel, Mod. 2028/32	18
Drei Modelle mit einem Schnittmuster, Kinderanzüge, Mod. 2011/13	19
Verwertung eines schadhafte Pelzmantels	20
Für die Wintermonate, Wäsche, Modelle 2008/10	24

Handarbeiten

Wollstickerei	11
Zweiteiliges Kleid mit Stickerei	14
Übergangsjacke	15
Decke aus Wollresten	15

Lesenswertes

„Spiel um Claudette“, Roman	2/3
Psychologisches Traumbuch	8
Das Zuckerpüppchen	9 u. 21
Möbel für das Kinderzimmer	10
Schönheitspflege	16
Mutter und Kind	17
Frau Brigitte rät Ihnen	22
Ihr Horoskop	23



Zu allen Modellen, die

Ihre MODE

Ihnen zeigt, können Sie

Handgefertigte Atelierschnitte

beziehen durch

Ackermann-Schnittmuster-Vertrieb

OFFENBURG/BADEN · POSTFACH 29

Alle Schnitte sind in Größe 42 und 44 lieferbar, andere Größen mit 50% Preisauflschlag.

SCHNITT- PREISE

Halbe Schnitte	Ganze Schnitte	Große Schnitte
DM 1.-	DM 2.-	DM 3.-
Blusen	Kleider	Tanzkleider
Röcke	Mäntel	Gessch.- Kleider
Hosen	Anzüge	Abendkleider
Wäscheteile	Morgenröcke	Roben

Lieferung nur per Nachnahme oder Vorkasse auf Postscheckkonto Nr. 4964 Freiburg/Brsg. Nachnahmekosten zu Lasten des Bestellers.

Vergessen Sie bei Bestellungen nicht anzugeben: Heftnummer, Jahrgang, Heftseite und Modellnummer. Schnittmusterlieferung nur ab Heft 11/12 1948

FRED LOHRRAIN



Inhaltsangabe: Jean, der junge charmante, aber verarmte Graf von St. Trony und die bezaubernde Bankierstochter Claudette Nemours lieben sich und möchten heiraten. Jean-Lucien hat einen großartigen Plan, um Geld zu verdienen. Er schlägt dem bekannten Kriminalchriftsteller Edward G. Wellings, der ebenfalls in Claudette verliebt ist, vor, er solle im Schloß seiner Väter für das sensationshungrige reiche Publikum Abende veranstalten, bei denen Verbrechen konstruiert und enthüllt würden. Inzwischen erfährt Claudette von ihrem unglücklichen Vater, daß er sich in Geldsorgen befinde und ihre Hand dem widerwärtigen und eiteln Herrn Delacroix versprochen habe, weil er von diesem die Gelder zu bekommen hofft, um die Krise zu überwinden. Claudette ist verzweifelt. Als Jean und Edward G. Wellings von Claudettes Verlobung mit Delacroix erfahren, sind beide entschlossen, Claudette trotzdem für sich zu gewinnen, und hoffen sie auf der ersten der geplanten Veranstaltungen auf dem Schloß wiederzutreffen.

5. Fortsetzung

Plötzlich fühlte er einen Blick auf sich, einen Blick, der ihn wie ein Stich traf. Seine mächtige Gestalt begann zu zittern und mit Augen, die aus ihren Höhlen zu treten schienen, sah er der schlanken Gestalt im weißen Sportkleid nach, die soeben eingetreten war und einige Schritte von der Bar entfernt Platz nahm.

„Du nimmst doch auch einen Whisky?“, hörte er die ölige Stimme ihres Begleiters fragen. „Also zwei Whisky!“, wandte sich Delacroix an den Kellner und reichte dann Claudette Feuer. „Ich bin sehr froh, dich so nahe bei mir zu haben, — du erlaubst?“, lächelte er und drückte einen Kuß auf ihre schmalen Finger.

Claudette fröstelte. Unwillkürlich zog sie die Hand zurück. Schon den ganzen Vormittag über mußte sie sich anstrengen, ihre Nervosität zu verstecken. Es fiel ihr schwer, Delacroix's Wortschwall über sich ergehen zu lassen, es fiel ihr schwer, sich seiner Zudringlichkeit zu entziehen. Hilfllos blickte sie vor sich hin: drei Tage habe ich Jean-Lucien nicht gesehen, sicher weiß er nun bereits alles! Was soll ich nur tun, wie kann ich es ihm erklären?, grübelte sie auch jetzt wieder.

Merkwürdig, stellte Wellings fest, das soll eine glückliche Braut sein? So wie sie jetzt dasitzt, würde sie bestimmt ein Engagement als Mannequin in einem Trauermagazin erhalten.

„Wenn es dir recht ist, Claudette, machen wir nach der Hochzeit eine Reise um die Welt...“

Hochzeitsreise! Claudette zuckte zusammen. Asien, Afrika, Amerika, alles ist nicht weit genug, um ihn zu vergessen. Ich werde wegfahren, aber mein Herz wird hier zurückbleiben, sann sie.

„Du sollst alles besitzen, was du dir nur wünschst, alles, was dich glücklich macht“, sagte Delacroix zärtlich und griff wieder nach Claudettes Hand.

Mein Glück...? Claudette lachte bitter. Mein Glück...? Ich wäre schon froh, wenn wenigstens Jean-Lucien glücklich würde. Wenn ich nur etwas tun könnte, um ihm zu helfen. Aber ich kann nichts tun, nichts anderes, als seiner Nähe entfliehen. Nicht einmal zu seiner Veranstaltung kann ich gehen, ich könnte es nicht ertragen, ihn umringt von andern zu sehen und ihm nicht die Wahrheit sagen zu können. Ich will allein sein, ich will nichts als Ruhe haben, wünschte sie sich und drückte die Zigarette aus.

Edward G. Wellings hatte sich erhoben. Er knöpfte den dunkelblauen Bademantel zu, sein Körper reckte sich und sein hartes Gesicht wurde zur steinernen Maske: „Kommen Sie, Varambré“, sagte er, „ich werde morgen diesen Abend doch leiten. Ich werde das Rätsel um diese Frau lösen und ich werde sie mir gewinnen, mir erobern!“ Er schob die Hände tief in die Taschen des Bademantels: „Kommen Sie, Varambré, die morgige Nacht wird zu einer Sensation werden, von der die Gesellschaft noch lange sprechen wird!“

VI. KAPITEL

„Ihre Durchlauchten Fürst und Fürstin Montevecchio!“, verkündete der Butler am Saaleingang und klopfte mit einem elfenbeinernen Stab dreimal auf den Boden.

„Seine Exzellenz der Minister von Polenien!“, hörte man wieder seine Stimme, und ein kleiner, untersetzter Mann, über dessen Frackhemd die rote Schärpe der Ehrenlegion hing, beugte sich über die Hand der Gräfin von St. Trony.

Jean-Lucien stand neben seiner Mutter: „Sehr erfreut, Sie bei uns zu sehen“, sagte er und geleitete Herrn von Salerne hinüber in den großen, weißen Saal.

„Ich bin schon so aufgeregt, — er will von verborgenen Lastern sprechen“, wisperte eine Frauenstimme.

„... wahre Leidenschaft kennt keine Grenzen“, sagte ein andere.

„Im Zeitalter der Sachlichkeit sind Gefühle...“ Irgendwo in einer Saalecke setzte Varambré seine Theorie auseinander.

„Oh, Herr Präfekt, welche Ehre!“, verneigte sich Jean-Lucien und schüttelte dem Mann in der hellblauen, mit goldenen Schnüren verzierten Uniform die Hand.

„Danke, liebe Gräfin, — und Ihnen...?“

„Wenn man zwei Zentner wiegt, darf man keinen weißen Mull tragen! Übrigens ist ihr Mann...“

„Wellings? Was Sie nicht sagen! Das halte ich kaum für möglich.“

„... und verdient ein Vermögen, — natürlich weit über seine Verhältnisse.“

„Ja, hat er denn überhaupt Verhältnisse?“

„Der junge Mann dort? Er ist Journalist, — wie meinen Sie, lieber Prinz?... Aber nein, so ein Blatt geht immer ausgezeichnet; unter uns: Snoblesse oblige! Davon kann man immer leben.“

Während Jean-Lucien nervös die Marmortreppen hinausging und verstohlen nach der Uhr blickte, bemerkte er, wie seine Mutter neue Gäste empfing. Unauffällig machte er ihr ein Zeichen: „Es ist bereits neun Uhr vorbei“, sagte er leise, „sie kommt bestimmt nicht mehr.“

Frau von St. Trony musterte ihren Sohn, der in dem gutsitzenden Frack, den schlanken Körper leicht nach vorn geneigt, eine gute Figur machte: „Du darfst es nicht tragisch nehmen, mein Junge. Vielleicht kommt sie etwas später oder aber das nächstmal. Sie wird bestimmt... Oh, Baron, welche Freude, Sie bei mir zu sehen! Darf ich bitten...?“ Und während sie versuchte, Jean-Lucien einen aufmunternden Blick zuzuwerfen, führte sie den Neuankömmling zu einer Gruppe,

die diskutierend unter dem großen Kristall-lüster stand.

„Lord Lansborough!“, verkündete oben der Butler.

„Stars lassen auf sich warten, — nein, Wellings ist noch nicht gekommen...“

„Na, da erscheint ja eine komplette Familie“, hörte Jean-Lucien eine grelle Frauenstimme lachen, und erschrocken sah er zur Saaltür.

„Herr Nemours! Fräulein Claudette Nemours! Herr Delacroix!“ rief der Butler und klopfte mit dem Stab auf den Boden.

Sie ist also doch gekommen! Zu mir, in mein Haus ist sie gekommen, durchfuhr es Jean-Lucien. Arm in Arm mit ihrem Verlobten kommt sie ganz offiziell hierher! Mußte sie mir auch das noch antun? Ich kann doch jetzt nicht fortlaufen, — aber ich ertrage ihren Anblick nicht, und auch der ihres künftigen Mannes soll mir erspart bleiben, stöhnte er leise und nickte wie geistesabwesend Frau Varambré zu: „Gewiß, gewiß, Wellings wird gleich erscheinen“. Ich muß sie begrüßen, ging es ihm durch den Kopf, ich darf mir nichts anmerken lassen. Ich muß Claudette die Hand schütteln, Herrn Nemours begrüßen und diesem Delacroix da sogar ein paar verbindliche Worte sagen. Muß ich ihm etwa gratulieren? fragte er sich und spürte, wie ihn die Prinzessin Clignacoff aufmerksam durch das Lorgnon musterte. Er riß sich zusammen: „Es ist mir ein besonderes Vergnügen, Sie hier zu sehen“, brachte er hervor und schüttelte Claudette die Hand.

Wie kalt seine Finger sind — ich fühle, wie erstarrt er ist, und ich kann ihn nicht ansehen. Ich muß lächeln. den Kopf neigen, wußte Claudette und führte diese Bewegung mechanisch wie eine Puppe aus.

„Ich bin auf den Verlauf des heutigen Abends gespannt“, meinte Herr Nemours etwas nervös, während er Jean-Lucien ansah. Macht gute Figur, der Junge, läßt sich nichts anmerken, dachte er, während er sich über die Hand der Gräfin beugte.

Jean-Lucien trat auf Herrn Delacroix zu und deutete eine leichte Verbeugung an: „Erfreut, Sie kennenzulernen“, seine Stimme klang eisig.

Was hat der Graf gegen mich? Weshalb sieht er mich so durchdringend an, ich habe ihm doch nichts getan? fragte sich Delacroix peinlich berührt. „Komm, Liebling...“ er griff nach Claudettes Hand. „Wir werden uns in eine Ecke setzen und warten, bis es anfängt“, sagte er und räusperte sich verlegen.

„Ist es denn so schwer, Claudette?“, flüsterte ihr Herr Nemours zu, als er ihr schneeweißes Gesicht bemerkte. „Du mußt Vertrauen haben, du wirst diesen Menschen nicht heiraten, das verspreche ich dir“, sagte er wie schon so oft in den letzten Tagen. Und während er mit den Händen auf dem Rücken verschränkt durch den Saal schritt und mechanisch Freunde und Bekannte begrüßte, fühlte er plötzlich seine alte Energie wieder in sich aufsteigen.

„Sie sehen angegriffen aus, lieber Freund“, sagte Professor Labossier und schüttelte Herrn Nemours die Hand. „Sie sollten einige Wochen ausspannen und zu mir ins Sanatorium kommen. Na ja...“ winkte er ab, „ich weiß, ich weiß: Geschäfte, dringende Geschäfte. Und diese dringenden Geschäfte halten Sie schon seit Jahren ab, etwas für Ihre Gesundheit zu tun, — kenne ich schon!“, lächelte der weißhaarige Herr. „Erst, wenn es zu spät ist, dann kommen sie alle angelaufen und erwarten, daß man medizinische Wunder vollbringt.“

„Sie passen eigentlich gar nicht in diesen Rahmen, Herr Professor“, stellte Nemours fest. „Ein Mann der Wissenschaft in diesem Kreis...?“

„Da bin ich aber keineswegs Ihrer Ansicht, lieber Nemours. Gerade hier kann ich als Psychiater die interessantesten Studien machen. Ah, der Herr Präfekt. Die Herren kennen sich?“ fragte der Professor und machte eine leichte Handbewegung.

„Jetzt könnte es aber allmählich beginnen. Wo bleibt nur Herr Wellings so lange?“ meinte die Prinzessin Clignacoff ungeduldig und zündete sich eine Zigarette an.

„Fast halb zehn.“

Die Gräfin St. Trony ging in der Ahnengalerie auf und ab. Merkwürdig, dachte sie und konnte sich eines unheimlichen Gefühls nicht erwehren, merkwürdig: die kleine Claudette sah doch ganz verstört aus. Was geht da eigentlich vor? Und weshalb ist sie heute Arm in Arm mit ihrem Verlobten hergekommen? Es ist doch undenkbar, daß sie Jean-Lucien bewußt kränken wollte. Vielleicht sucht sie eine Gelegenheit, um mit ihm unauffällig sprechen zu können? Ich muß Jean-Lucien meine Vermutung sagen, — aber wo steckt nur der Junge, er ist ja wie vom Erdboden verschwunden. Ich muß mich um die Gäste kümmern, Konversation machen, — und lächelnd trat sie in den Saal und zog die alte Fürstin Montevécchio in ein Gespräch.

Dieser Lärm ist unerträglich. Welch grelles Organ die Varambré hat. Mit einem schmerzenden Gefühl hörte Jean-Lucien die hysterische Stimme der starken, schwarzhaarigen Frau. Ich muß Ruhe haben, wenigstens einige Minuten allein sein, wünschte er sich und schritt auf den nur matt erleuchteten Wintergarten zu. „Frische Luft“, sagte er aufatmend und trat auf die Veranda. „O pardon.“ Erschrocken blieb er vor dem weißen Spitzenkleid stehen. Claudette verfolgt mich direkt. Sie ist bei mir in meinen Gedanken und sie ist bei mir auf allen meinen Wegen. Ich möchte sie nicht sehen und doch wünsche ich es mir, ging es durch sein Gehirn, und mit einer Entschuldigung auf den Lippen wollte er an ihr und Delacroix vorbei wieder in den Saal zurückgehen.

„Oh bitte, lassen Sie sich durch uns nicht stören, Graf“, sagte Delacroix verbindlich. „Sie wollen gewiß auch ein wenig frische Luft schöpfen, — ja, es ist heute recht heiß, obwohl wir doch bereits im September sind, — ja, sehr heiß!“ lachte er unvermittelt, als ob er einen Witz gemacht hätte. „Fräulein Nemours — meine Braut, leidet ebenfalls unter der Hitze, sie sieht sehr angegriffen aus, nicht wahr? Das liegt bestimmt am Wetter“, sagte er erklärend. „Unsere Hochzeitsreise wird uns bis nach Indien führen, da ist es noch viel heißer“, plauderte er und versuchte sich unbefangen zu geben. „Welch herrlicher Park... diese alten Bäume...“ Er trat auf die kleine Freitreppe, die vom Wintergarten in den Park hinunterführte.

„Claudette...“ Erschrocken sah Jean-Lucien in ihr blasses Gesicht. „Claudette...“

„Ah, da kommt ja der Herr Schwiegerpapa!“ Delacroix wandte sich um und ging auf Herrn Nemours zu. „Nun, haben Sie alle Bekannten begrüßt? Der kleine Dicke dahinten ist Hauptaktionär von ‚Mitax‘, — große Sache!“ erklärte er und deutete durch die offene Verandatür in den Saal.

„Hochinteressant!“ nickte Nemours geistes-

abwesend und betrachtete prüfend seine Tochter. Sicher will sie mit dem Grafen sprechen, vielleicht sich aussprechen, fühlte er und wußte, daß ihr Delacroix dabei im Wege stehe: „Kommen Sie, mein Lieber, ich möchte Sie gern mit einigen meiner Freunde bekannt machen“, bat er und griff seinen zukünftigen Schwiegersohn am Arm. „Claudette wird Sie inzwischen hier erwarten“, fügte er hinzu und sah seine Tochter ernst an.

„Danke, Daddy“, sagte sie verstehend und ihre Augen senkten sich. „Danke.“

Jean-Lucien fühlte, wie seine Knie zu zittern begannen. Einen festen Halt suchend, lehnte er sich an die offene, breite Flügeltür. Warum tut sie mir so weh, dachte er und sah hinüber zu dem breiten, seidenen Sessel, in dem die schmale Gestalt Claudettes in dem weißen Spitzenkleid wie hilflos suchend lehnte. „Warum?“, schrie er plötzlich, „warum bist du gekommen, du weißt doch, wie weh du mir damit tust!“

„Liebling, Lieber“, hörte er ihre Stimme flüstern. „Frag' mich nicht, denn ich darf nicht sprechen und ich muß mein Wort einlösen. Du mußt wissen, daß ich dich liebe. Ich bin nur hierher gekommen, weil Papa es unbedingt so wünschte. Nein, Jean-Lucien, ich wollte dich nicht quälen, denn ich liebe dich, nur dich.“ Suchend streckte sie die Arme nach ihm aus.

„Claudette! Claudette, ich laß' dich nicht! Wir haben ein Anrecht darauf glücklich zu werden“, rief er und stürzte auf den großen, seidenen Sessel zu. „Glaub' mir, daß du nur zu mir, — zu mir, gehörst!“ Er ergriff ihre suchenden Arme: „Ich werde dich hinaus tragen, weg von hier, in eine Welt, in der es nur uns beide gibt: uns und unsere Liebe. Ich weiß nicht, was geschehen ist, ich weiß nicht, wer dich zwingt, diesem Mann ein Versprechen zu geben, aber ich weiß, daß ich dich von diesem erzwungenen Versprechen entbinden werde! Auch mit Gewalt!“ schrie er. „Ja, mit Gewalt, denn meine Liebe ist stärker als alles andere! Ich liebe dich“, flüsterte er, seine Lippen immer wieder auf ihre nassen Augen pressend, die zarte Gestalt fest in seinen Armen haltend.

Plötzlich zuckte er zusammen: das sind doch leise Schritte, die sich vom Garten die Treppe hinauf zum Balkon schleichen. Egal, dachte er und ließ das Mädchen nicht aus seinen Armen. Egal, soll da kommen, was wolle, egal, was geschieht! Und wieder preßten sich seine Lippen auf ihren Mund.

Drei tiefe, mächtige Gongschläge dröhnten durchs Haus. Zitternd riß sich Claudette aus seinen Armen.

„Du mußt nicht erschrecken“, beruhigte sie Jean-Lucien, „Wellings ist angekommen.“

Claudette warf einen flüchtigen Blick in den Spiegel und ordnete sich das Haar: „Man wird mich gleich holen: Vater und...“ Sie wagte es nicht, den Namen Delacroix's auszusprechen.

„Gehörst du mir, Geliebte?“ flüsterte Jean-Lucien dicht hinter ihr und sah beglückt in das Gesicht im Spiegel.

Übertrieben laut drang die Stimme Nemours' von der Tür herüber: „Da bist du ja, mein Kind. Komm...“ Ritterlich bot er ihr den Arm.

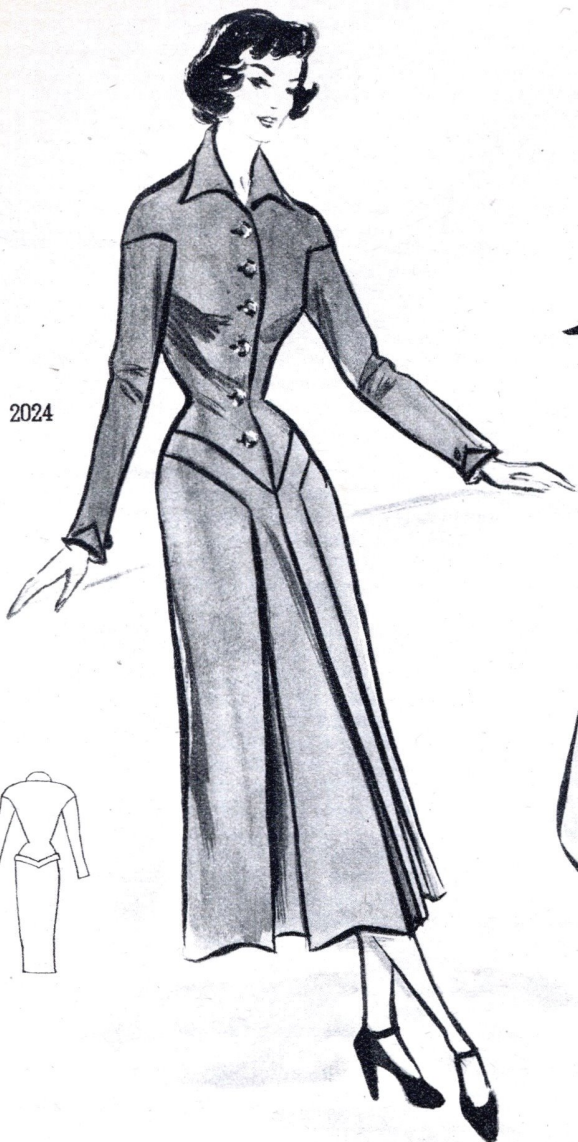
(Fortsetzung folgt)

MEINE TÖCHTER UND ICH



Modische TAGES

2024



2022 - Kleid aus leichtem Wollstoff. Oberteil mit Raglanärmeln und hochgestelltem Robespierre-Kragen, der mit einer Schleife geschlossen ist. Spitz eingesetzte Passen, die sich am Rock als Quetschfalten fortsetzen. Größe 42.

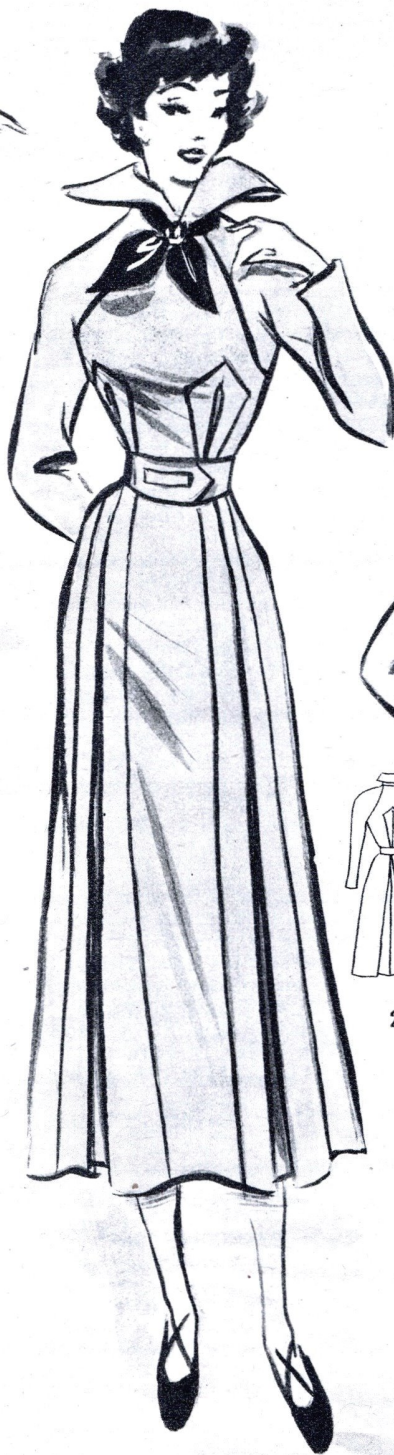
2023 - Kleid aus Jersey oder Wollstoff. Vorne geknöpft bis zur Taille. Umgelegter Kragen mit Schleife. Enganliegende Ärmel. Zweimal abgesteppte, geknöpfte Einsätze am Rock. Größe 42.

2024 - Kleid aus Tuch oder Wollstoff. Vorne geknöpft, eng anliegendes Oberteil. Gerade geschnittener Rock mit Passenteilung, die sich am Rock aus Hohlfalten fortsetzt. Ärmel ohne Kugel, angeschnittenes Schulterteil. Kleine spitze Ärmelaufschläge. Größe 42.

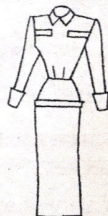
2025 - Kleid aus Wolleinen oder Wollstoff. An die Schulterpatte der Ärmel angeschnittener Kragen. Steppverzierung in Taschenform am Oberteil. Glockenrock mit Hohlfalte im Rücken und vorne in der Falte geknöpft. Enganliegende Ärmel. Größe 44.

2026 - Kleid aus leichtem Wollstoff oder Jersey. Die Ärmel sind an das vorne geknöpfte Schulterstück angeschnitten. Glatter Rock mit Hohlfalte vorne. Oben sind die beiden Rockbahnen als aufgeknappte Klappen umgeschlagen. Enganliegende Ärmel. Größe 44.

2027 - Kleid aus Wollstoff oder Tuch. Mit Abnähern eingeeengtes Oberteil mit zwei kleinen Taschen vorne. Umgelegter Kragen. Hinten durchgeknöpft. Überrock mit losen Bahnen im Rücken. Ärmel mit geknöpften Manschetten. Größe 44.



2022

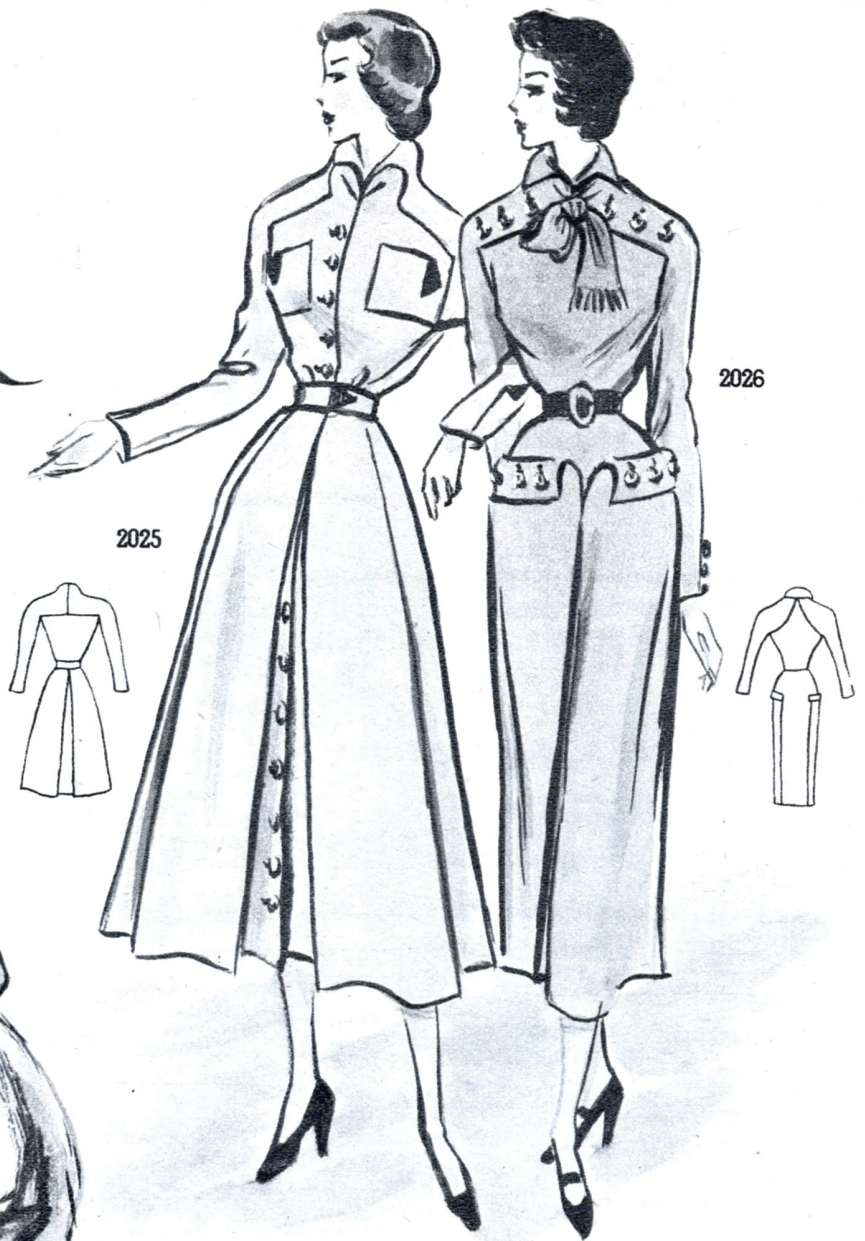


2027

KLEIDER



2023



2025

2026

Das warme modische Tageskleid für die kältere Jahreszeit ist ein wichtiges Stück im Kleiderschrank jeder Frau.

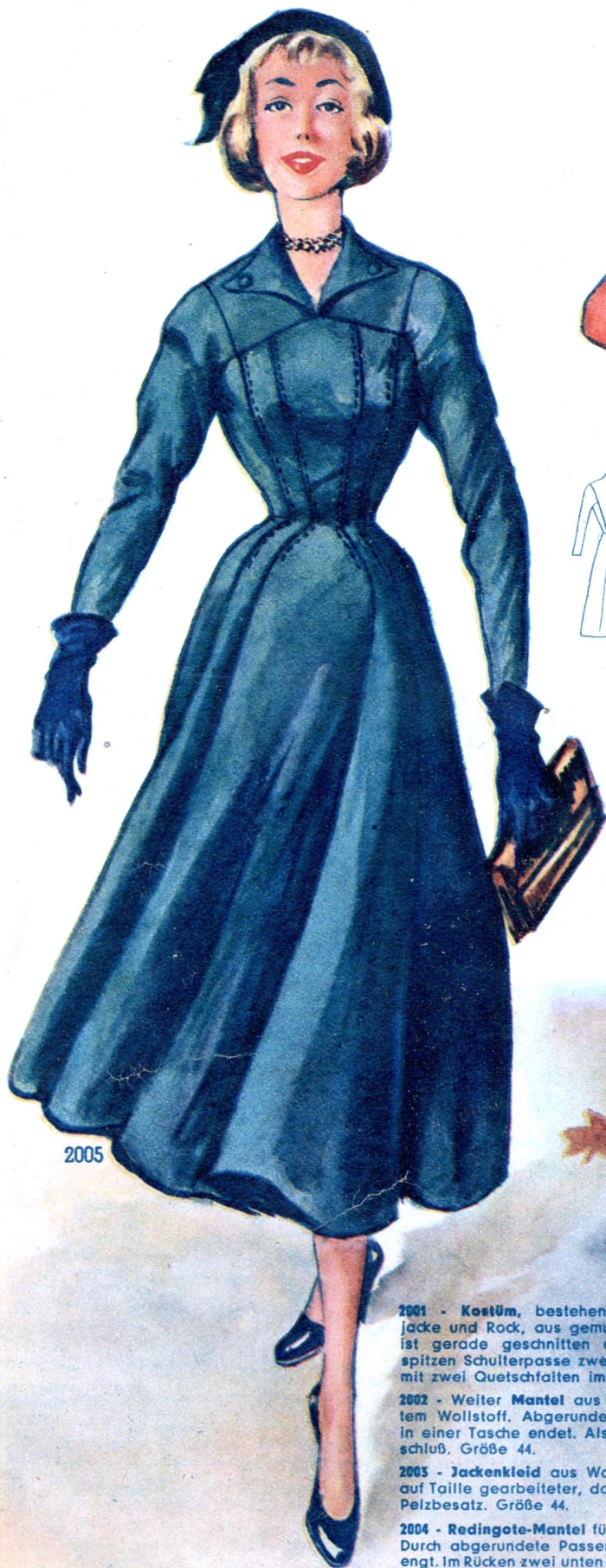
Ein solches Winterkleid, das bei den meisten von uns zunächst einmal wieder das erste und einzige sein wird, muß viele gute Eigenschaften haben. Es muß vor allem vielseitig sein und für möglichst alle Gelegenheiten passen. Es soll warm und auch modisch sein, aber es darf nicht zu anspruchsvoll wirken. Die Mode kommt uns und unseren vielen Wünschen entgegen, denn sie setzt das sehr einfache und trotzdem elegante Wollkleid an erste Stelle, und sie bringt es uns in den verschiedensten Abwandlungen. Sie denkt an die berufstätigen Frauen, die das Kleid auch im Büro oder hinter dem Ladentisch tragen wollen, sowie an die Hausfrauen, die ein schönes Kleid für den Nachmittag brauchen. Und sie vergißt auch nicht die Damen, die schon wieder stärker geworden sind und Modelle wollen, die sie schlanker erscheinen lassen. Diese Modelle haben wir alle in 44er Größen auf unserem Schnittmusterbogen gebracht und hoffen, daß wir damit vielen von Ihnen einen besonderen Gefallen getan haben.

-eka-

Für alle



Gelegenheiten



2001 - Kostüm, bestehend aus einfarbiger Wollstoff-Jacke und Rock, aus gemustertem Wollstoff. Die Jacke ist gerade geschnitten und hat hinten unter einer spitzen Schulterpasse zwei Quetschfalten. Glatter Rock mit zwei Quetschfalten im Rücken. Größe 44.

2002 - Weiter Mantel aus einfarbigem oder gemustertem Wollstoff. Abgerundete Passenteilung, die unten in einer Tasche endet. Als Verzierung seitlicher Knopfschluß, Größe 44.

2003 - Jackenkleid aus Wollsaum mit engem Rock und auf Taille gearbeiteter, doppelreihig geknöpfter Jacke. Pelzbesatz. Größe 44.

2004 - Redingote-Mantel für 11- bis 13-jähriges Mädchen. Durch abgerundete Passenteilung in der Taille eingengt. Im Rücken zwei unten aufspringende Quetschfalten.

2005 - Nachmittagskleid aus Wollstoff. Das Oberteil ist durch Passenteilung auf Taille gearbeitet. Schulterpasse mit aufgeknöpftem Kragen. Glockenrock. Gr. 46.

2006 - Wollstoffkleid mit abgesteppten Fältchen am Oberteil. Reißverschluß im Rücken. Der Rock ist hinten glockig geschnitten und hat vorne einen Plissee-Einsatz. Größe 46.

2007 - Nachmittagskleid aus Wollstoff. Das Oberteil hat eine boleroartige Passenteilung. Mit Samt besetzter Kragen. Enganliegende Ärmel. Glatter Rock mit vorne umgeschlagenen Rändern. Größe 46.

Wir bezeichnen gesprächsweise gelegentlich das Leben als eine Art Zirkus, in dem es bunt zugeht und in dem wir selber den Clown abgeben. Aber das sagt man eben nur so. In Wirklichkeit nehmen wir das Leben ja sehr ernst und versuchen eine würdige Rolle darin zu spielen. Wir glauben nicht gerne, daß wir uns auch einmal lächerlich benehmen und werden ärgerlich, wenn man uns nicht für voll nimmt. Und wir können es schon gar nicht vertragen, ausgelacht zu werden.

Und so kommt es, daß gelegentlich gerade dann, wenn man sich besonders aufs hohe Pferd gesetzt hat, einem in den nächtlichen Träumen ein Hanswurst erscheint. Man sieht ihn manchmal nur als eine fremde Person auftreten, manchmal ist man es aber auch selber, der die Affenjacke anhat. Es braucht nicht ein ganzes Kostüm zu sein. Es ist vielleicht nur ein lächerliches Hütchen mit

einer bunten Feder, das einem so gar nicht passend für einen selbst vorkommt, oder ein knalliger Schlips, wie man ihn im Leben nie tragen würde.

Da einem die anderen Leute kaum jemals verraten, worin sie uns komisch oder lächerlich finden, hilft einem hier nur eigenes Nachdenken weiter. Aber wichtig ist ja schon, daß man durch seinen Traum aufmerksam gemacht wird, wo es nicht stimmt.

Dach.

Bei den zahlreichen Häuserträumen, die den meisten Menschen begegnen, spielt der Dachboden oft eine besondere Rolle. Da träumt eine Frau, sie räume auf dem Dachboden einen festverbackenen Haufen von dürrer Reisig weg, der dort schon viel zu lange ge-

lagert hat. Unter dem Haufen findet sie allerlei Gegenstände, die sie im täglichen Leben gut gebrauchen kann. Auch stellt sie fest, daß die Unterlage durch die lange Belastung nicht gelitten hat.

Eine Erinnerung an die vergangenen Zeiten der Entrümpelungsaktionen, die wir in Vorbereitung auf den Bombenkrieg durchführen mußten, wird mancher denken. Aber dieser Traum trat bei unserer Träumerin in einem höchst bezeichnenden Abschnitt ihres Lebens auf, so daß ihr die symbolische Bedeutung sogleich klar wurde. Was bedeutet denn das Dach bzw. der Raum unter dem Dach ganz allgemein? Nun, wir sprechen auch beim Menschen von seinem Oberstübchen. Da ist es bekanntlich nicht immer richtig,

vor allem beim Geisteskranken nicht. Aber es kann schon in viel harmloserer Weise dort etwas nicht richtig sein. Wenn man sich seinen Kopf vollpfropft mit allerlei leerem Begriffskram und lebensfremden Theorien, dann stimmt ja auch schon etwas nicht. Gerade das war der Fall bei unserer Träumerin. Aber sie hatte in ganz bewußter Arbeit an sich selbst zu einer weiblicheren, gefühlsbetonten Einstellung dem Leben gegenüber zurückgefunden. Sie hatte mit dem alten Kram ausgeräumt und dabei gemerkt, daß sie durch ihre allzu männlich-intellektuelle Einstellung noch nicht ganz verdorben worden war. Darin bestätigte sie ihr Traum. Das dürre Zeug wurde weggeräumt und die Unterlage war noch gut.

Schlimmer wäre es gewesen, wenn es im Dachstübchen gebrannt hätte. Das bedeutet erfahrungsgemäß eine erhebliche Gefahr für das geistig-seelische Gleichgewicht und damit kündigen sich oft Krankheiten an.

Für vollschlanke Damen



2014 - Nachmittagskleid aus Wollstoff. Halsausschnitt und Rockrand sind mit einem bogenartig ausgeschnittenen Samt- oder Satinstreifen besetzt. Passenartig eingesetzte, eng anliegende Ärmel. Größe 48.

2015 - Kleid aus Wollstoff. Der gerade geschnittene Rock ist oben mit Abnähern angesetzt und hat unten eine geknöpfte Hohlfalte. Unter dem runden Schulterstück ist ein Bolero aufgeknappt. Enganliegende Ärmel. Größe 48.

2015

2016

2017

2016 - Kleid aus Wollstoff. Gerade geschnitten mit Faltengruppen vorne und hinten. Geknöpftes Schulterstück, das sich oben als Kragen umschlägt. Enganliegende Ärmel. Größe 48.

2017 - Kleid aus Wollstoff. Das gerade Schulterstück setzt sich vorne als Rockbahn fort. Kragen u. Taschen sind bestickt. Enganliegende Ärmel. Größe 48.

Das Zuckerpüppchen

von Anne-Liese Ollendorff

Im vorigen Jahr hatte der kleine Wolfgang genau das gleiche erlebt: auf dem großen Platz mitten in der Stadt, an dem er täglich vorbeikam auf dem Wege zum Kindergarten, sammelten sich einige Wohnwagen. Das war der Anfang. Aus den Wagen, die lustige kleine Fenster hatten und Leiterstufen zum Hinaufsteigen, krochen Erwachsene und Kinder. Andere Wagen ohne Fenster folgten, und eines Tages begann der Aufbau des Karussells. Morgens, als Wolfgang neugierig stehenblieb, lagen viele Stangen, Geländer und seltsame Teile herum, zwischen denen Männer in Hemdsärmeln rauhehlig herumschrien, aber wenn er dann mittags auf dem Nachhauseweg wieder vorbeikam, dann konnte man schon ganz deutlich sehen, was daraus werden würde. Das meiste war nur zum Staunen. Vor der großen Autobahn mit den elektrischen Funken konnte der Knirps wohl stundenlang stehen, nie wäre er auf den Gedanken gekommen, sich in solch ein rasendes Ding zu setzen, nicht einmal mit Onkel Reinhard, den er für den stärksten und mutigsten Mann auf der ganzen Welt hielt. Aber da waren dann schließlich, wenn alles fertig war, auch noch andere Sachen! Zum Beispiel das kleine Ding mit den Feuerwehrautos, Fahrrädern und Rennwagen.

Wolfgang vergaß, daß die Mutter zu Hause auf ihn zum Essen wartete, mit offenem Munde stand er vor dem stummen Karussell, vor den niedlichen kleinen Fahrzeugen, die im Kreis hintereinander warteten. O, am Nachmittag würde auch er hier vielleicht sitzen, die Füße auf den Pedalen, herumgewirbelt mit dem leichten, aufregenden Zug nach außen, der einem so angenehm übel machte. Die Musik wurde donnern und die bunten Birnen oben am Dachrand würden mittelfliegen. Wolfgang träumte wie vom Himmel.

Es war nicht schön von Käthe, daß sie ihn gleich so hart puffte, als sie ihn endlich gefunden hatte. Käthe lernte den Haushalt bei Wolfgangs Mutter und natürlich war sie böse, weil sie ausgeschickt war, den säumigen Jungen zu suchen. Aber so hart hätte sie es nicht zu machen brauchen. Nun weinte der Bub, der Unterschied zwischen Traum und Wirklichkeit war zu groß. Seine Hände hatten Bekanntheit gemacht mit der ganzen Kirmes, und als er die Augen wischte, während Käthe ihn vor sich herstieß, wurde sein kleines zerzaustes Gesicht zu einer Landkarte des Leidens. Er sah so aus, daß seine Mutter nur zwei Möglichkeiten hatte, ihn zu empfangen: eine Tracht Prügel oder lachen. Und weil sie ihn schon aus dem Fenster heraus ankommen sah, hatte sie Zeit zu überlegen, was das Bessere war und — lachte. Im gleichen Augenblick flossen die Tränen, genährt von Trotz und Hunger, erlösend und befreiend aus den Kinderaugen. „Ist es so schön dort unten?“ fragte die Mutter, während sie noch immer unter Lächeln den Waschlapen über seine kleine schwarze Nase spazieren ließ. Wolfgang nickte. „Darf ich?“ fragte er. „Wir werden sehen“, erwiderte die Mutter. Der schmerzzerissene Träumer von eben verwandelte sich in einen einzigen Freudenschrei. Auf einmal hatte er blanke Augen und redete kunterbunt. Die Mutter war im Grunde kein Freund von diesen lauten Vergnügungen. Sie sah es nicht gerne, wenn Kinder dort Geld ausgaben, gedankenlos und unbedacht. Es sah auch so aus, als ob die Lust, im Kreis zu reiten oder zu fliegen, nicht mehr so naiv und großartig sei, als es früher einmal gewesen war. Aber sie war

nicht ganz sicher, ob ihr kleiner Junge es nicht vielleicht doch noch so märchenhaft empfand, wie die kleinen Mädchen auf den weißen Karussellelefanten in Rilkes Gedicht. So durfte er also mit einigen Geldstücken am Nachmittag hinuntergehen. Es war keine Gefahr, vom Balkon aus konnte ihn die Mutter beobachten, das Geld reichte, um dreimal ins Wunderland zu reisen. Die Finger des Buben preßten den Schatz so fest, daß die Knöchel weiß wurden. Eine Wolke von Lärm verschluckte ihn. Er strahlte. Nur immer lauter. Das hatte er gern. In der Mittagspause war eine neue Bude dazugekommen. Bonbons und Lutschstangen, Cremehütchen und Lakritze, dies alles war auf blitzenden Etagen und weißem Spitzenpapier kunstvoll hingebreitet. Und als ein Besonderes, als Mittelpunkt und Clou prangte dicht vor seiner Nase ein Püppchen, ganz aus rosa Zucker. Es war aufgeklebt auf einen kleinen runden Karton und sah mit großen staunenden Augen zum Himmel empor. Rauschend und brausend vom Georgel des Gramophons drehten sich zur Rechten die kleinen Autos und Fahrräder im Kreis. Und zwischen diesen beiden unerhörten Versuchungen stand der kleine Wolfgang, völlig erstarrt, welcher er nachgeben sollte. Ein Zuckerpüppchen! Kein Erwachsener hatte Verständnis dafür, wie sehr sein Herz an einer Puppe hing. So ein Ding, wie es die kleinen Mädchen im Arm hielten, ihm Bettchen machten und es umsorgten und verhätschelten! Ein Junge spielt nicht mit Puppen, sagten sie immer. Aber hier, dies war ein Püppchen aus Zucker, dagegen war nichts einzuwenden, kein Mensch kann behaupten, daß Jungens nichts Süßes essen dürfen. Aber er würde es ganz sicher niemals aufessen. Niemals, selbst als großer Mann nicht! Dies rosa, winzige Zuckerpüppchen war wie geschaffen, um es in eine weiche gepolsterte Ecke zu legen, man konnte ihm in einer Schuhschachtel ein Häuschen machen, es abends vor's Bett stellen und dann, wenn alles dunkel war, vielleicht auf's Kopfkissen nehmen. Wolfgang stand und bekam vor Aufregung knallrote Backen. Das Kinderkarussell lief langsam aus. Nun knarrte die Musik ohne das Schlingern und Stampfen der Kugellager, die das Ganze in Bewegung brachten. Ein kleiner Strom von Kindern ergoß sich auf die Sitze. Wolfgang wurde mitgerissen und ehe er sich's versah, saß er auch schon in einem Raketenauto und sah erst langsam, dann immer schneller und schneller die Bude mit dem Zuckerpüppchen immer wieder an sich vorbeidrehen.

Zu schnell war alles gegangen. Er schluckte einmal trocken auf. Ein kleiner schmutziger Junge, nur wenig älter als Wolfgang selbst, sammelte das Geld ein und schwang sich geschickt von der fahrenden Platte. Grell blendeten die glänzenden Schalen der Süßwarenbude beim Vorüberfliegen. Wolfgang war fast den Tränen nahe. Obgleich er es in Wirklichkeit nicht sehen konnte, schwebte ihm das rosige Püppchen wie eine Fata Morgana vor den Augen. Ohne Freude legte er seine Hände auf das klappernde Steuerrad des kleinen Autos. Es war nicht sicher, ob er das Püppchen wirklich lieber gehabt hätte, aber gerade diese Unentschlossenheit machte ihn so unglücklich —. Es ist immer schwer zu lernen, daß Wünschen und Besitzen zweierlei ist! Artig und still fuhr der kleine Wolfgang seine drei Touren, warf noch einen heißen Blick auf das klebrige Püppchen und stieg dann still die Treppen hinauf.

Fortsetzung siehe Seite 21



Kinder sollten viel davon haben-

denn diese Nahrung ist reine Energie.

Wie diese Schlingel rumtoben - Kraft verschwenden mit jedem Schritt. Kein Wunder, daß sie mit so viel Appetit in ihr Sanella-Brot beißen und garnicht genug davon bekommen können. Ihre Mutter weiß, daß es zur besten Nahrung gehört, die heranwachsende Kinder haben können. Denn: Sanella ist ausschließlich aus den nahrhaftesten Fetten hergestellt, die besser sind als alles andere, um die Energie zu ersetzen, welche Kinder Stunde um Stunde verbrauchen. Darum verlangen mehr und mehr Mütter ausdrücklich Sanella, wenn sie Margarine einkaufen!



Bei Kräften bleiben durch

Sanella

DIE FEINE

MARGARINE

Haushalt und Wissenschaft von Dr. GEORG

MÖBEL FÜR DAS KINDERZIMMER (zweite Folge)

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich versprach Ihnen in meiner letzten Plauderei eine Arbeitsvorschrift für eine schöne Spielzeugtruhe für das Kinderzimmer. Mein Leitgedanke ist dabei, daß schon im frühen Alter Kinder daran gewöhnt werden müssen, Ordnung zu halten. Diese Gewöhnung soll schon dann einsetzen, wenn die Kinder an sich zu jung sind, das Aufräumen der Spielsachen vor dem Zubettgehen allein auszuführen. Erwachsene sollen den Kindern dabei helfen und die Unannehmlichkeit dieser Arbeit dadurch überbrücken, daß sie wie ein Spiel aufgezogen wird.

Da nun die Voraussetzung für die Entwicklung des Ordnungs-

sinnes darin besteht, daß man dem Spielzeug einen bestimmten Platz einräumt, empfiehlt es sich, dem Kind ein oder mehrere Truhen zu geben, in denen alle Spielzeuge Platz haben und für die das Kind verantwortlich ist. Wir können uns eine Truhe wie folgt selbst herstellen:

Die Vorder- und Rückfläche besteht aus je einem Brett mindestens 1,5 cm dick, in den Abmessungen von 90 cm lang und 35 cm breit.

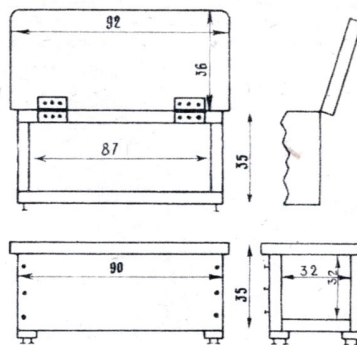
Die beiden Seitenflächen, in gleich starker Dicke, werden 35×32 cm geschnitten. Der Bodenteil mißt daher, bei gleicher Dicke des Brettes, 32 cm in der Breite und 87 cm in der Länge.

Auf diese Weise decken Vorder- und Rückseite die gesamte Fläche, ohne daß man den Ansatz der Seitenteile erkennen kann. Aus der Zeichnung ersehen Sie, wie die Bretter zusammengefügt werden. Als Füße der Truhe werden von unten her Klötze angenagelt, die aus dem gleichen, zur Verfügung stehenden Brett ausgesägt werden. Am besten ist ein Quadrat von je 2 cm Seitenlänge. Nach dem Annageln dieser Klötze klebt man einen Filz, damit der Boden nicht verkratzt wird.

Nun müssen wir den Deckel herstellen. Er soll genau so lang sein wie die Truhe, aber vorne etwas vorstehen, damit die Kinder ihn leicht fassen können. Somit wählt man ein Brett von 90 cm mit einer Breite von 37 cm. Der Deckel wird somit vorn 2 cm vorstehen. Wenn ich Ihnen den Rat gebe, den Deckel an den Seiten nicht vorstehen zu lassen, geschieht dies, da ich annehme, daß Sie sicher mit einer Truhe nicht auskommen und eine zweite oder gar dritte herstellen werden, die im Kinderzimmer nebeneinander stehen. Würde der Deckel an den Seiten vorstehen, könnten Sie die Truhen nicht ganz aneinander stellen. Falls Sie jedoch ein Einzelstück machen wollen, rate ich Ihnen, als Gesamtlänge des Deckels statt 90 cm etwa 92 bis 93 cm zu wählen, wie dies auf der Zeichnung angegeben ist.

Die vorderen Ecken des Deckels werden abgerundet, damit sich die Kinder nicht stoßen können. Das Scharnier wird von innen verschraubt. Wählen Sie ein Messingscharnier in der gesamten Länge der Truhe, wie man sie in jedem guten Spezialgeschäft bekommt. Im anderen Fall können Sie auch zwei kleinere Scharniere von je 4 cm Länge wählen. Ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, daß die langen Scharniere besser halten. Man darf beim Herstellen von Kindermöbeln nie vergessen, daß sie besonderen Puffen und Belastungen ausgesetzt werden, die bei Möbeln für Erwachsene nicht vorgesehen sind.

Das Beenden der Truhe erfolgt, wie wir es bisher immer gemacht haben: sehr sorgfältiges Glattreiben mit Glaspapier, damit alle Kanten einwandfrei sind. Dann lackieren mit farblosem Lack oder beizen und lackieren, entsprechend der Farbe, die Sie den anderen Möbeln gegeben haben. Sie kön-

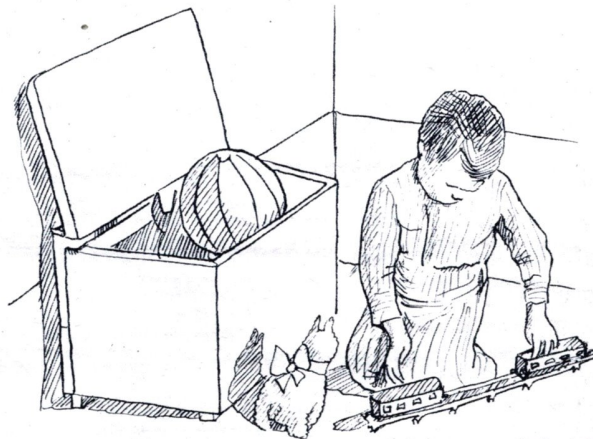


nen auch Schleiflack oder Lackfarbe in hellen Tönen wählen.

Falls Sie eine Truhe mit zwei Fächern herstellen wollen, wird es leicht sein, die Abmessungen zu kalkulieren. Bei doppelter Länge bleiben Höhe und Tiefe der Truhe, wie bei einer einfachen Truhe. Die Länge des Vorder- und Rückbrettes könnte beispielsweise 180 cm gewählt werden. Dann ist die Länge des Bodenteiles 174 cm. In diesem Fall rate ich dringend, den Deckel nicht in der Gesamtlänge auszuführen, sondern ihn zweiteilig zu machen. Ziehen Sie eine Trennwand in der Mitte der Truhe, die 32×32 cm mißt und somit genau hineinpaßt. Das Gesamtmaß des Deckels müßte 180 cm zuzüglich 3 cm vorstehenden Rand, also 183 cm sein. Wird der Deckel in zwei Teilen ausgeführt, muß die Länge jedes Teils die Hälfte, also 91 1/2 cm, und die Breite 37 cm betragen. Die Länge des Scharniers für jeden Teil wählt man mit 90 cm.

Wenn Sie die Truhe besonders widerstandsfähig machen wollen, bitte ich Sie, nur Schrauben statt Nägel zu verwenden. Meine Erfahrung geht dahin, daß die Kinder diese Truhe nicht nur zum Versorgen verwenden, sondern als wunderbares Spielzeug, das man herrlich kombinieren kann. Bringen Sie bitte Ihr Bügelbrett in Sicherheit, denn es wird unfehlbar als Rutschbahn und Wippe dienen; mit zwei Truhen ist es die ideale Brücke oder ein Dach zu einem Hausbau für Kinder. Falls Sie entdecken, daß sich Ihre Kinder derartige Konstruktionen ausgedacht haben, ist es besser, ihnen zwei Bretter zu geben, mit denen sie ihre verwegenen Konstruktionen machen können, ohne einen Haushaltsgegenstand zu zerbrechen.

In meiner nächsten Plauderei werde ich der ganz Kleinen gedenken und Ihnen die Herstellung eines Ställchens und eines Sitz- und Spielwürfels erklären.



PFLEGE UND HOCHGLANZ

jedem Boden durch

Seifix

jedem Schuh durch

Pilo

Es geht an

Von jetzt an nur noch
UNSER SHAMPOO CREME
die bequeme, die fortschrittliche
und praktische Haarwäsche in der Tube -
für Haus, Friseur und Reise.
Das beste Argument: Schon Tausende
nennen ihn **UNSER SHAMPOO CREME.**
Auch Sie sagen nach dem ersten Versuch:

Haarwaschen jetzt ein Vergnügen

**Unser
Shampoo
Creme**

DM
1.60

DR. KORTHAUS K.G. FRANKFURT A.M. - GEGR. 1892 VON DR. M. ALBERSHEIM

WOLLSTICKEREI

Auf Grund ihrer hübschen Farbzusammenstellung und ihres reizenden Musters eignet sich diese Stickerei, die in natürlicher Größe abgebildet ist, zur Verzierung einer Tasche. Die Bruchstücke dieses Musters können ebenfalls einzeln verwendet werden als Streumuster oder Girlande.

Die Stickerei wird in den aus der Abbildung hervorgehenden Farbtönen ausgeführt, und zwar

in folgenden Stichen: Weiter Festonierstich (Skizze A), Schlingstich (Skizze B und C), Art Stielstich (Skizze D und E), in dem die Stiele gearbeitet werden. Einen Vorstich machen und dann, wie auf Skizze E gezeigt, eine Reihe seitlicher Stiche.

Der Stern in der Mitte wird mit roter Wolle in Spannstich ausgeführt. Innen vergoldete Pailletten, die mit goldenen Perlchen aufgenäht werden.

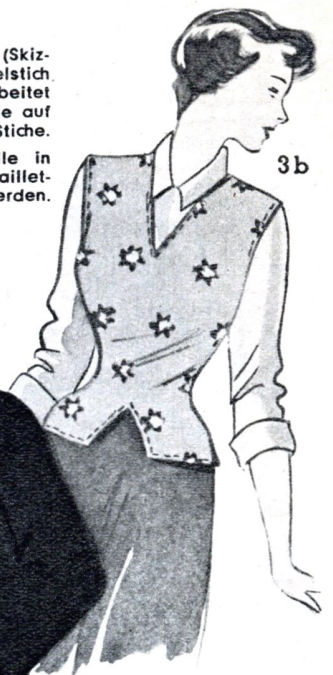
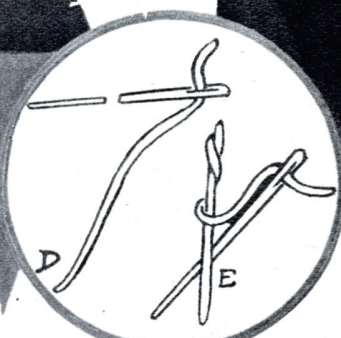
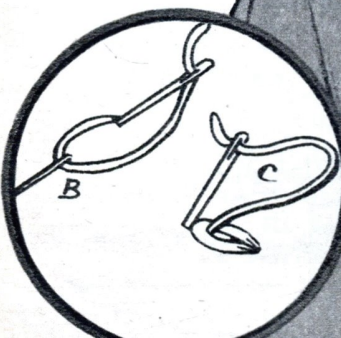
1 a u. b - Hausjacke aus Tuch oder Samt. Lose geschnitten mit geraden Ärmeln. Viereckige ganz bestickte Taschen mit Klappen. Rund um die Tasche eine Schnur, die aus allen Farbtönen der Stickerei hergestellt und wie eine Borte aufgesetzt wird. Größe 44.

2 - Auf einem Morgenrock aus einfarbigem Wollstoff runde, ganz mit Stickerei bedeckte Taschen. Kleiner Schalkragen. Vorne durchgeknöpft. Passenartig eingesetzte Ärmel. Größe 44.

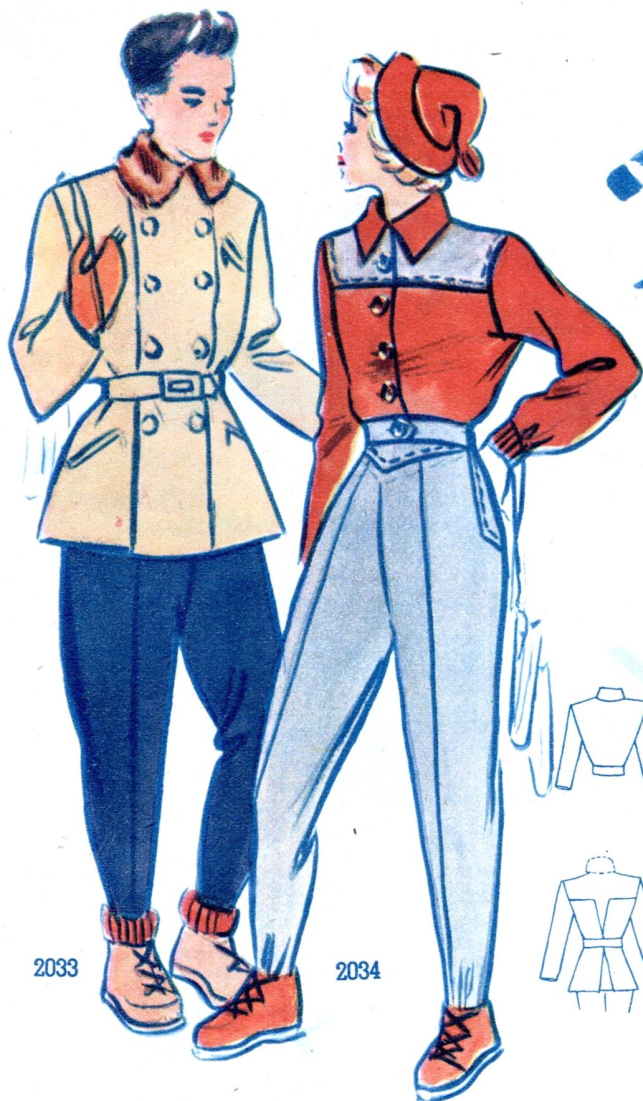
3 a - Auf einer ärmellosen Weste aus Wollstoff ein zweifarbiges Streumuster (eine Blume auf jeder Seite des Sterns). Gr. 44.

3 b - Ärmellose Weste aus Wollstoff oder Jersey. Unten über dem Rock spitz eingeschnitten. Streumuster aus kleinen Sternen mit vergoldeten Pailletten in der Mitte. Gr. 44.

4 - Sweater aus Jersey oder glatt rechts gestrickt. Das Schulterstück ist mit einer Girlande verziert, die durch Nebeneinandersetzen der beiden oberen Blätter des Musters entsteht. Zwischen den Blättern und auf beiden Seiten kleine Stiele im weit auseinandergerückten Festonierstich in grüner Wolle.



Für Sport und Spiel



2033

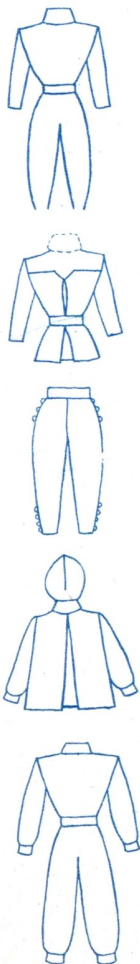
2034

Die Winterkleidung unserer kleinen und größeren Kinder für Schule, Sport und Spiel muß nicht nur warm, sondern auch bequem zu tragen sein. Die Jungen und Mädchen brauchen praktische Kleidung, die ihnen volle Bewegungsfreiheit läßt. Daher ist für die kältere Jahreszeit die lange Sporthose auch für die Mädchen sehr angebracht, denn sie schützt besser als jedes andere Kleidungsstück vor Nässe und Kälte. Die Mode bevorzugt dafür auch in diesem Winter die lange Keilhose. Aber auch die karierten oder dunkelblauen Faltenröckchen aus Wollstoff sind nach wie vor reizend anzusehen und bequem.

Die warmen Sportjacken sind hüftlang und werden mit Gürtel getragen. Für die ganz kalten Tage ist ein herausknöpfbare Pelzfutter aus gut erhaltenen Stellen von Mutters altem Pelzmantel oder anderen noch verwendbaren Pelzresten am molligsten.

An Regen- und Wintermäntelchen für die Kleineren sind angeknöpfte Kapuzen praktisch, sie schützen gleichzeitig die Nackenpartie und können nicht so leicht verloren gehen.

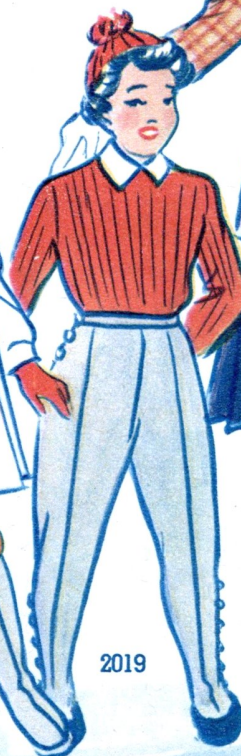
-eka-



2035



2018



2019



2020



2021

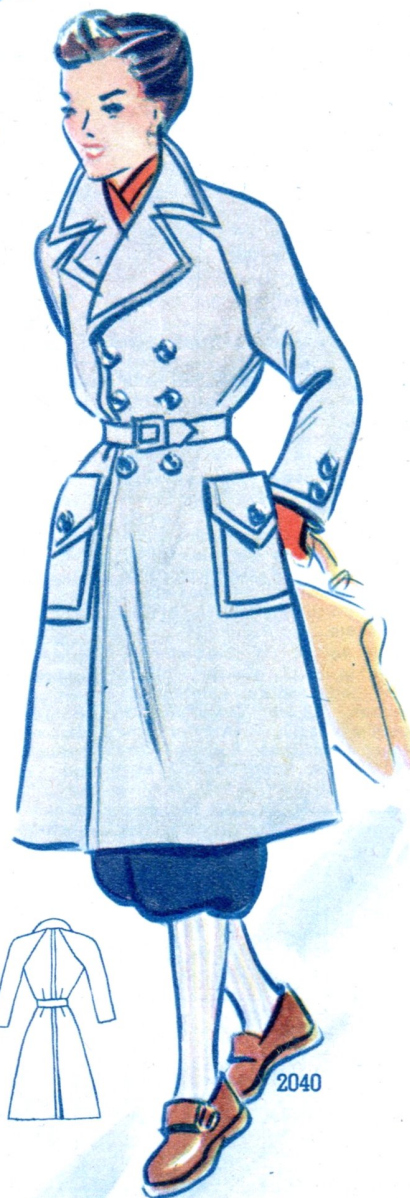
t
el



2036

2037

2038



2040

2018 - Wollmantel, imprägniert, für Mädchen von 5—7 Jahren. Vorder-
teil mit 2 Steppnähten verziert, von beiden Seiten geknöpft. Die
Ärmel sind durch Manschetten zusammengehalten. Kapuze mit an-
derem Stoff abgefüttert.

2019 - Diese Gamaschenhosen, die von beiden Seiten geknöpft wer-
den, trägt man mit einem gestrickten Pullover mit einem Stoffkrä-
gelchen. Der Anzug kann für Mädchen oder Jungen von 5—7 Jahren
gearbeitet werden.

2020 - Anzug für Mädchen von 11—13 Jahren. Die schottische Jacke
ist mit Pelz abgefüttert und wird zweireihig geknöpft. Faltenrock
aus uni Wollstoff.

2021 - Durchgehender Winteranzug aus Wollstoff für Jungen oder
Mädchen von 2—4 Jahren. Der Gürtel ist auf dem Rücken geknöpft.
Gerade Ärmel. Das Oberteil ist vorne gefüttert und abgesteppt.
Kapuze aus passendem Material.

2033 - Praktischer Anzug für Jungen von 15—16 Jahren. Kombiniert
aus Keilhosen und einer hüftlangen Jacke mit Gürtel, aufgeschla-
gener Pelzkragen, gerade Ärmel, schräg eingeschnittene Taschen mit
Reißverschluß.

2034 - Kombination aus Wollstoff für junges Mädchen von 14—16 Jah-
ren. Keilhosen mit einem spitz zulaufenden Gürtelteil. Bluse aus
hellerer Wolle mit Schulterpasse. Gürtel- und Ärmelbündchen aus
dem Material der Hose.

2035 - Für Jungen oder Mädchen von 8—10 Jahren Hosen aus Wolle
mit zwei Taschen, die mit kleinen Patten geschlossen sind. Dazu ge-
strickter Pullover.

2036 - Anzug für Mädchen von 12—14 Jahren aus Wolle mit Pelz-
futter. Vorder- und Hinterteil mit gefaltetem Verschluß. Längstaschen mit Patte.
Raglanärmel. Schottischer Wollrock mit großen Falten im Vorder- und
Hinterteil.

2037 - Anzug für Jungen von 15—17 Jahren mit Pelz abgefüttert, Rag-
lanschnitt, eingeschnittener Pelzkragen, Knickerbockerhosen.

2038 - Anzug für junges Mädchen von 16—18 Jahren. Keilhose aus
Wollstoff mit geknöpften Taschen. Bluse auch aus Wollstoff mit auf-
geknöpftem Latzteil. Umschlagkragen. Ärmel mit geknöpften Bündchen.

2039 - Regenmäntelchen aus imprägn. Wolle
für Jungen von 5—7 Jahren. Raglanärmel.
Aufgeschlagener Kragen, abnehmbare Ka-
puze.

2040 - Imprägnierter Regenmantel für jungen
Mann von 16—18 Jahren, doppelt geknöpft
mit breitem Untertritt, Kragen kann offen
und geschlossen getragen werden. Taschen
mit aufknöpfbarem Verschluß.



2039

Zweiteiliges Kleid mit Stickerei verziert

Material: 1 Kilo 4- bis 5fädige dunkelbraune, dunkelblaue oder andere Wolle, 2 Nadeln von 3 mm, etwas farbige Wolle für die Stickerei, 10 flache kleine Knöpfe im selben Ton wie die Wolle.

Strickart: Glatt rechts gestrickt: 1 Rhe. rechts, 1 Rhe. links. Perlmuster: 1 M. rechts, 1 M. links, in jeder Rhe. versetzt. **Stickerei:** In Stielstich. Das in Originalgröße abgebildete Muster abstickern. Wenn das Kleid dunkelfarbig ist, die Stickerei auf ein festes Papier aufzeichnen, das Papier an der gewünschten Stelle aufheften und über dem Papier die Stickerei ausführen. Das Papier wird hinterher zerrissen. Wenn das Kleid hellfarbig ist, kann das Stickmuster auf das Kleid durchgepaust werden.

Abgehobene Maschen: 2 M. von der linken Nadel auf die rechte abheben, ohne sie zu stricken (bei allen rechts-gestrickten Reihen). In der folgenden Reihe diese Maschen links stricken.

Kasack

Arbeitsbeschreibung für Größe 50
(Brustweite 104)

(Es ist ratsam, bei diesem Modell ein Schnittmuster anzufertigen und dieses genau zu befolgen.)

Rücken: 135 M. (54 cm breit) aufschlagen, 1,5 cm glatt rechts stricken, dann 1 Rhe. rechts auf der linken Seite für den Saumumschlag. Glatt rechts weiterstricken, und zwar: 45 M. glatt rechts, 45 M. Perlmuster, 45 M. glatt rechts. 5 cm hoch gerade stricken, dann auf beiden Seiten (Armlochseite) und auf beiden Seiten des Perlmusterstreifens alle 2 cm 1 M. abnehmen bis zu 24 cm Gesamthöhe. 3 cm hoch gerade stricken für die Taille. Danach alle 2 cm 1 M. zunehmen, und zwar auf beiden Seiten und zu beiden Seiten des Perlmusterstreifens, bis zu den Armlochern.

Verschluss: Bei 24 cm Gesamthöhe, die Arbeit in zwei gleiche Hälften teilen und jede Hälfte getrennt zu Ende stricken. Auf der Verschlussseite je 4 Maschen hinzufügen. Auf der rechten Seite 10 Knopflöcher von je 3 Maschen, 3 M. vom Rand entfernt einarbeiten.

Ärmelöcher: Bei 43 cm Gesamthöhe, auf beiden Seiten alle 2 Rhen. wie

folgt abschlagen: 6 M., 3mal 2 M., 3mal 1 M. Gerade weiterstricken.

Schulterpasse: Bei 48 cm Gesamthöhe alle Maschen im Perlmuster stricken.

Schulter: Bei 18 cm Ärmlochhöhe die Schultermaschen in viermal abketten und die restlichen Maschen auf einmal.

Vorderteil: 150 M. aufschlagen und beginnen wie beim Rücken. Nach dem Saum die M. wie folgt verteilen: 52 M. glatt rechts, 46 M. Perlmuster, 52 M. glatt rechts.

Ärmelöcher: Bei 43 cm Gesamthöhe, auf beiden Seiten alle 2 Rhen. wie folgt abschlagen: 8 M., 4 M., 2mal 3 M., 3mal 1 M. Gerade weiterarbeiten.

Schulterpasse: Bei 52 cm Gesamthöhe nur noch in Perlmuster weiterstricken, indem man 15 M. von den glatt rechtsgestrickten M. abnimmt.

Halsausschnitt: Bei 58 cm Gesamthöhe in der Mitte 14 M. abketten und jede Hälfte getrennt zu Ende stricken, wobei auf der Seite des Halsausschnitts alle 2 Rhen. wie folgt abgenommen wird: 2mal 3 M., 2mal 2 M., 1 M., bis die Schulter dieselbe Breite hat wie die Schulter des Rückens.

Schulter: Bei 23 cm Ärmlochhöhe, die Schultermaschen in dreimal abketten.

Ärmel: 60 M. aufschlagen, 6 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. stricken. Dann glatt rechts weiterstricken, indem man auf beiden Seiten alle 2 cm 1 M. zunimmt bis zu 46 cm Gesamthöhe. Die Kugel bilden, indem man auf beiden Seiten alle 2 Rhen. wie folgt abnimmt: 6 M., 3mal 3 M., 15mal 1 M., 6 M. Bei 60 cm Gesamthöhe die restlichen M. auf einmal abketten. Den zweiten Ärmel ebenso arbeiten, nur in umgekehrtem Sinn.

Fertigstellung: Zuerst aufbügeln, dann die Stickerei des Vorderteils ausführen. Die Schnörkel werden in Stielstich gestickt, die Punkte in Plattstich. Die Nähte zusammenheften und anprobieren. Wenn nötig in der Taille ein paar Abnäher machen. Dann die Nähte zusteppen. Die Knöpfe am Rückenverschluss annähen. Die M. des Halsausschnitts aufnehmen und 8 Rhen. glatt rechts stricken, die raugestrickte Seite nach außen. Diesen Rand als Saum nach außen umschlagen und festnähen.



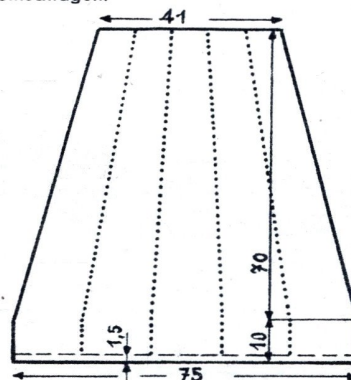
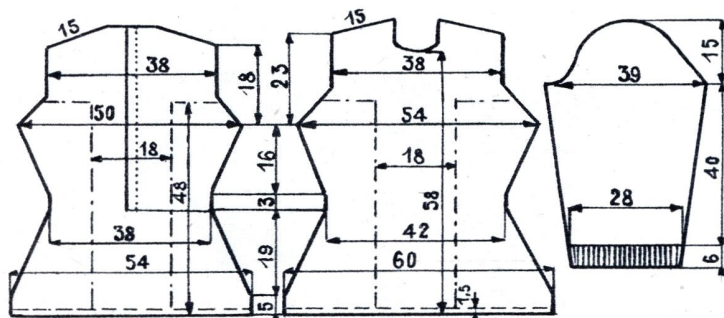
Rock

Der Gürtel kann aus Leder sein oder auch gestrickt werden. Die für die Tail-lenweite erforderliche Anzahl von M. plus 10 cm aufschlagen. 1 cm hoch glatt rechts stricken, 1 Rhe. links auf der rechten Seite, 3 cm glatt rechts, 1 Rhe. links auf der rechten Seite, 1 cm glatt rechts. Dabei kann ein Gürtelende spitz zulaufend gearbeitet werden. Dieser Gürtel wird mit einer Schlinge vorne oder hinten geschlossen. Auf der Innenseite ein 3 cm breites Gurtband gegensetzen und den Saum über das Gurtband 1 cm breit einschlagen.

Vorder- und Rückteil sind gleich. 203 M. aufschlagen, 1,5 cm hoch glatt rechts stricken, dann 1 Rhe. links auf der rechten Seite für den Saum. Dann die M. wie folgt verteilen: x 39 M. glatt rechts, 2 abgehobene M. und wieder bei x beginnen. Die Rhe. mit 39 M. glatt rechts abschließen. (Man erhält auf diese Weise fünf Bahnen). 10 cm hoch gerade stricken. Dann auf beiden Seiten wie folgt abnehmen: alle 16 cm dreimal 1 M., alle 2 cm zweimal 1 M., alle 1 cm sechsmal 1 M. Gleichzeitig bei 20 cm Gesamthöhe sofort vor und nach den abgehobenen M. alle 16 cm zweimal je 1 M. abnehmen, alle 8 cm zweimal 1 M., 1 M. 3 cm oberhalb, 1 M. 2 cm oberhalb und 1 M. bei 1 cm.

Bei 80 cm Gesamthöhe, die restlichen M. abketten. Die Länge kann nach Wunsch geregelt werden. Dabei ist es ratsam, nach einem Schnittmuster zu arbeiten.

Fertigstellung: Die einzelnen Teile aufbügeln. Nach Anprobe die Nähte zusteppen. Oben links eine 15 cm lange Öffnung lassen, in die man einen Reißverschluss einnäht. Den Rock auf ein Gurtband setzen und unten säumen.



Die Qualitätsfrage bei Wasch- und Reinigungsmitteln

Seit Aufhebung der Bewirtschaftung auf dem für die Textilerhaltung wichtigen Gebiet der Waschmittelversorgung haben die Herstellerfirmen dieses Wirtschaftszweiges eine Aufbauarbeit geleistet, die unbedingt Beachtung verdient.

Die bedeutende Waschmittelfirma Henkel & Cie. G.m.b.H. in Düsseldorf hat gleich drei ihrer Erzeugnisse nach langjähriger Forschungsarbeit mit neuen Wirkstoffen versehen, die unter der Bezeichnung „Henkel-Faserschutz“ eine längere Lebensdauer der Wäsche gewährleisten. Es handelt sich hierbei um die Fabrikate Henko und Sil, die somit — selbst gegenüber der Vorkriegsqualität — grundlegend verbessert wurden und um ein neues, hochaktives Waschmittel für Weißwäsche Lasil, das nur durch Persil, wenn dieses beliebte Erzeugnis einmal wiederkommt, übertroffen werden kann.

Für die Behandlung von Feinwäsche aus Wolle und Seide gibt es heute wieder Spezialwaschmittel in durchaus friedensmäßiger Zusammensetzung, wie z. B. Perwoll. Hier entspricht die Qualität wirklich dem neuesten Stand der Waschmittelforschung.

Bei den Reinigungsmitteln ist die Frage der qualitativen Beschaffenheit ebenso günstig zu beurteilen. So ist beispielsweise IMI, bekannt als Spülmittel und als Reinigungsmittel für Berufswäsche, seit einiger Zeit wieder so zusammengesetzt, wie es vor dem Kriege der Fall war. Bei dem bekannten Scheuerpulver ATA kann man sogar von einer Verbesserung der Beschaffenheit — verglichen mit der Vorkriegsqualität — sprechen.

Diese kurzen Angaben über das Fabrikationsprogramm nur einer Waschmittelfirma mögen deutlich machen, was in kürzester Zeit in Auswertung neuester, wissenschaftlicher Erkenntnisse geleistet wurde. Unseren Hausfrauen und nicht zuletzt ihrem wertvollen Wäscheschatz kommen diese Fortschritte zugute.

Übergangsjacke

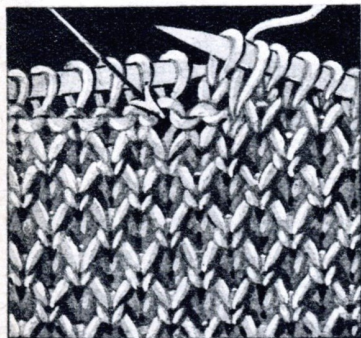
Material: 700 g 5-fädige Wolle, 2 Nadeln von 3,5 mm, 2 Nadeln von 1,5 mm, 2 Knöpfe.

Strickart: Bienwabenmuster: 1. Rhe.: (Innenseite der Arbeit) rechts stricken. 2. Rhe.: x 1 M.r., die zweite M. ebenfalls rechts stricken, aber die rechte Nadel in die Schlinge einstecken, die sich unter der nächsten M. der linken Nadel befindet (siehe Abbildung), dann wieder bei x beginnen. 3. Rhe.: rechts. 4. Rhe.: Wie die zweite, nur mit 2 M. r. beginnen, einmal unter der M. einstecken usw., um die M. zu versetzen. Diese 4 Reihen dauernd wiederholen.

Arbeitsbeschreibung (Größe 46 bis 48)

Rücken: 112 M. (45 cm breit) mit den 3,5-mm-Nadeln aufschlagen. 13 cm hoch gerade stricken, dann auf beiden Seiten alle 1 cm 1 M. abnehmen bis zu 28 cm Gesamthöhe. Mit den 1,5-mm-Nadeln 3 cm gerade stricken, dann wieder mit den 3,5-mm-Nadeln weiterarbeiten, indem man auf beiden Seiten alle 1 cm 1 M. zunimmt bis zu den Ärmelöchern.

Ärmelöcher: Bei 48 cm Gesamthöhe auf beiden Seiten alle 2 Rhen. wie folgt abketten: 4 M., 3 M., 2mal 2 M., 2mal 1 M. Gerade weiterstricken bis zu 15 cm Ärmelhöhe. Dann auf bei-



den Seiten alle 1 cm 1 M. zunehmen bis zu den Schultern.

Schultern: Bei 19 cm Ärmelhöhe auf beiden Seiten 15 cm breit in viermal abketten und nur die mittleren M. weiterstricken. 6 Reihen hoch stricken, indem man auf beiden Seiten am Ende jeder Reihe 1 M. zunimmt.

Linkes Vorderteil: 80 M. (32 cm breit) mit den 3,5-mm-Nadeln aufschlagen. 3 cm hoch gerade stricken. Links 8 M. hinzufügen und bis 13 cm Gesamthöhe gerade weiterstricken. Links gerade hoch stricken bis zu 31 cm Gesamthöhe und dann wie folgt abschragen: Alle 1 cm 1 M. abnehmen bis die Schulter ebensobreit ist wie die Schulter des Rückens (ohne die 8 Randmaschen). Rechts nach den 13 ersten cm ebenso abnehmen und zunehmen wie beim Rücken bis zu den Ärmelöchern. Die Tailenmaschen mit den 1,5-mm-Nadeln stricken.

Ärmloch: Bei 48 cm Gesamthöhe alle 2 Rhen. wie folgt abketten: 10 M., 5 M., 3 M., 2 M., 2mal 1 M. Bei 15 cm Ärmelhöhe alle 1 cm 1 M. zunehmen bis zur Schulter.

Schulter: Bei 20 cm Ärmelhöhe, die Schultermaschen in viermal abketten.

Rechtes Vorderteil: Wie das linke, nur umgekehrt. Außerdem werden in der Taille zwei Knopflöcher eingearbeitet. Für das erste doppelte Knopfloch wie folgt stricken: 2 M. stricken, 4 M. abketten, 2 M. stricken (in den 8 Randmaschen), 2 M. stricken, 4 M. abketten, 8 cm breit stricken und wieder 4 M. abketten für das zweite Knopfloch (die Entfernung zwischen den beiden Knopflöchern nach Anprobieren festsetzen).

Ärmel: 62 M. (25 cm breit) aufschlagen. Auf beiden Seiten alle 2,5 cm 1 M. zunehmen bis zu 45 cm Gesamthöhe. Die Kugel wird wie folgt gebildet: Vorne alle 2 Rhen. 6 M., 4 M., 3 M., 2 M., 3mal 1 M., 5mal 2 M., und dann 1 M. abnehmen. Hinten: 4 M., 3 M., 2 M., 6 Reihen ohne abzunehmen, dann 1 M. Bei 60 cm Gesamthöhe alle M. auf einmal abketten.

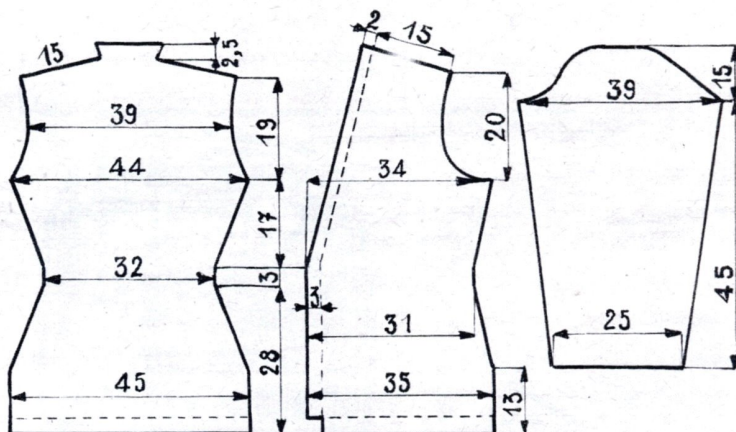


Den zweiten Ärmel ebenso stricken, nur umgekehrt.

Tasche: 50 M. (20 cm) aufschlagen und 22 cm hoch gerade stricken. Abketten.

Fertigstellung: Zuerst aufbügeln, dann die Nähte heften und anprobieren.

ren. Die Nähte steppen und die Einschläge an den vorderen Rändern und unten machen. An der Tasche oben einen Saum machen, sie rundherum einschlagen und aufsetzen. Die Knopflöcher festnähern und die Knöpfe anhängen.



Decke aus Wollresten

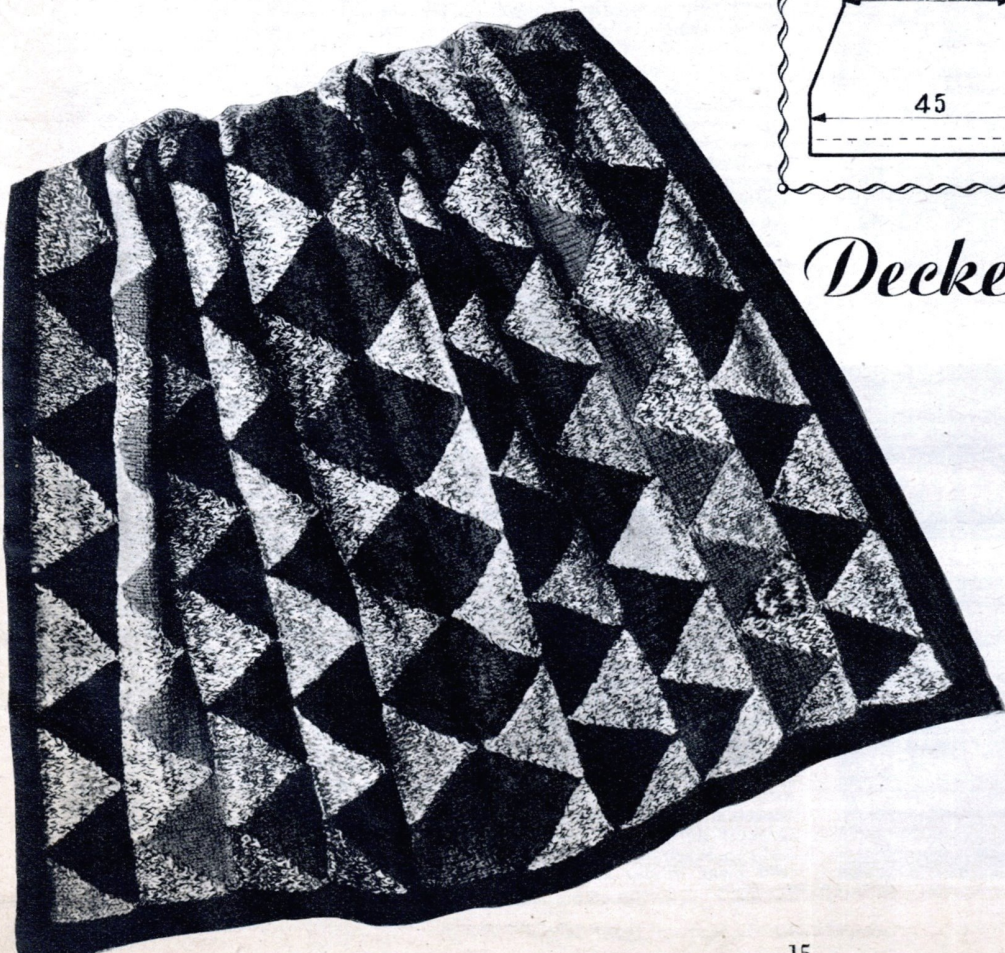
Diese Decke besteht aus dunklen und hellen schierten Dreiecken. Alle dunklen Wollfäden, die Sie finden können, auf Knäuel wickeln, und zwar nach Farben geordnet: alle roten, grünen, dunkelbraunen, blauen. Dann die helle Wolle auch auf Knäuel wickeln, indem Sie alle Farben, die Ihnen zur Verfügung stehen, aneinandersetzen.

Die dunklen Dreiecke werden gestrickt, indem man zwei Fäden derselben Farbe verarbeitet, die hellen Dreiecke, indem man zwei Fäden der gemischten Knäuel nimmt. Sie können sogar einen bunten Baumwollfaden dazunehmen, um dem ganzen mehr Lebhaftigkeit und Festigkeit zu geben.

Für jedes Dreieck 20 M. mit 5-mm-Nadeln aufschlagen. Glatt rechts stricken und bei jeder rechtsgestrickten Reihe am Anfang und am Ende der Nadel je zwei M. zusammenstricken. Bei den linksgestrickten Reihen nicht abnehmen. Wenn nur noch zwei M. übrig bleiben, die eine über die andere abschlagen und den Faden vernähen.

Für die halben Dreiecke an den Rändern, nur 10 M. aufschlagen und nur auf einer Seite abnehmen.

Auf diese Weise so viel Dreiecke stricken wie möglich und sie dann überwindlich zusammennähen. Dabei wird in der Mitte begonnen, wo zwei dunkle Dreiecke gegeneinandergesetzt werden. Die Randmaschen der Decke rundherum aufnehmen und 10 Rhen. mit dunkler Wolle immer rechts stricken.



PARFUM

Soir de Paris



In allen guten Fachgeschäften können Sie wieder

EAU DE COLOGNE
PARFUMS, PUDER, CREMS,
„SOIR DE PARIS“
erhalten.

Diese Artikel haben
das Renommée der Firma

Bourjois
in der ganzen Welt begründet

BOURJOIS

PARIS




Nach Friedel-Pudding
nimmt auch Du
bestimmt
ein halbes Kilo zu!



DER GUTE PUDDING IN
DER STREIFENPACKUNG
Robert Friedel G.m.b.H.
Stuttgart - Bad Cannstatt



„Camelia“-Rekord (10 St.) - 80
Neu: „Camelia“-Perfekte
mit besonderen Vorzügen 10 Stück 1.-



FÜR PAPIER UND PHOTO

klebt..... gut
riecht..... gut
hält..... gut

Schönheitspflege

Liebe Leserinnen!

Dichter haben gesagt, die Augen seien der Spiegel der Seele; und jeder Mensch unterliegt bewußt oder unbewußt dem Einfluß des Blickes. Das Auge spricht, es deutet den Charakter, und kein Schönheitsdoktor kann das Auge an sich verändern. Aber jede Frau sollte nicht nur die Augen pflegen, um sie zu verschönern, sondern auch, um ihr Augenlicht zu erhalten.

Während man Gesicht und Hände, Körper und Haar ständig pflegt, vernachlässigt man die Augen und fordert ganz selbstverständlich, daß sie jahraus, jahrein ihren Dienst tun. Ich glaube, dies ist eine Nachlässigkeit, die sich mit der Zeit unheilvoll auswirkt. Viele Menschen gehen regelmäßig zum Zahnarzt, um sich bestätigen zu lassen, daß die Zähne in Ordnung sind, warum unterlassen sie es, in regelmäßigen Abständen den Augenarzt aufzusuchen, um eine beginnende Weit- oder Kurzsichtigkeit frühzeitig zu entdecken und durch Tragen einer geeigneten Brille Verschlimmerungen vorzubeugen?

Das Auge gleicht in allen seinen Teilen einem Fotoapparat. In beiden wird das Bild durch eine im Durchmesser verstellbare Öffnung (Pupille) auf eine Linse geleitet und auf eine lichtempfindliche Platte (Netzhaut) geworfen. Damit dieses Bild scharf wird, d. h. damit die Netzhaut ein klares Bild erkennen kann, muß der Abstand zwischen Linse und Netzhaut genau eingestellt sein. Die Pupille reagiert nur auf die Lichtstärke und schließt sich instinktiv bei sehr starker Beleuchtung, weitet sich jedoch mit zunehmender Dunkelheit. Bei Neugeborenen hat man festgestellt, daß der Abstand zwischen Linse und Netzhaut zu kurz ist. Er vergrößert sich jedoch mit zunehmendem Alter bis ein klares Erkennen der Außenwelt möglich ist. Kein Kind wird kurz-sichtig geboren, sondern der Mensch wird es mit der Zeit. Allerdings ist Kurzsichtigkeit erblich und gehört sogar zu den sogenannten primären Erbfaktoren.

Es geschieht nun, daß die Längsachse des Auges sich verlängert und das Bild statt genau auf der Netzhaut, bereits vorher entsteht. Das menschliche Auge reagiert auf diesen Mangel durch mehr oder weniger starkes Zukneifen der Augen, wodurch die gefürchteten Falten um die Augen entstehen. Aus diesem Grunde rate ich Ihnen, liebe Leserinnen, wenn Sie das Erschlaffen der Augenmuskeln und Entstellung des Gesichtes vermeiden wollen, tragen Sie lieber eine Brille, die Ihnen sicher besser steht und Ihnen besonders eine größere Sicherheit geben wird.

Man hat die Frage der Möglichkeit erwogen, ermüdete Augen zu stärken. Bei vorzeitiger Ermüdung handelt es sich in den meisten Fällen um Kalk- und Fettmangel. Ein altes Hausmittel ist mir bekannt. Ich gebe es Ihnen unter der Voraussetzung, daß Sie Ihren Augenarzt aufgesucht haben und keinerlei Erkrankung festgestellt wurde. Man nimmt längere Zeit hindurch im Laufe des Vormittags eine kleine Scheibe Speck auf Schwarzbrot und gibt damit dem Körper einen Zusatz an Fett. Der Arzt kann Ihnen jedoch mit entsprechenden Medikamenten in Tropfen oder Augenbad eine rasche Erleichterung verschaffen.

Da wir nun in die kalte Jahreszeit kommen, müssen wir auch an die Bindehautentzündungen denken, die, wenn sie einmal aufgetreten sind, durch die Überempfindlichkeit der Augen, leicht wiederkehren. Machen Sie Kamillenbäder, und zwar in der so beliebten und

hygienisch einwandfreien Form von Kamillol in gekochtem Wasser. Die Augen werden ausgewaschen, wobei man immer mit steriler Watte das halbgeöffnete Auge von außen nach der Nase zu bestreicht. In jeder Hausapotheke sollte ein sogenanntes Augenbad vorhanden sein. Vor Benutzung gut auswaschen. Die kleine Wanne wird halb gefüllt und an die Augenhöhle angedrückt. Dann wirft man den Kopf zurück und öffnet das Auge, damit die Kamillenlösung (siehe Gebrauchsanweisung) den ganzen Augapfel bestreicht.

Wenn Sie einen Fremdkörper im Auge haben, vermeiden Sie zu reiben. Das Auge wehrt sich durch Tränen, die den störenden Körper „wegwaschen“ sollen. Lassen Sie sich sofort helfen und sorgen Sie dafür, daß nur mit ganz einwandfrei sauberen Mitteln gearbeitet wird. Der Helfer wasche sich die Hände und nehme ein dünnes Stäbchen mit sehr wenig Waite. Stellen Sie sich ans Fenster, damit die kleine Operation bei guter Beleuchtung durchgeführt wird.

Die Augenwimpern sind, von Natur aus, nicht Verschönerungen des Auges, sondern haben die Aufgabe, das Auge vor Fremdkörpern zu schützen. Dennoch ist die Einfassung des Auges durch eine fehlerlose Reihe von Wimpern eine der schönsten Zierden. Kräftigen Sie den Wuchs der Wimpern durch vorsichtiges Bestreichen der Augenlider mit Rizinusöl. Nach dem allabendlichen Waschen ist der geeignetste Moment, denn das Öl hat Zeit über Nacht einzudringen. Die Augenbrauen hat man entsprechend den Modeströmungen zeitweise sehr schmal getragen, oft rasiert und durch einen Strich mit entsprechendem Farbstift ersetzt. Vom medizinischen Standpunkt habe ich nichts gegen solche Korrekturen einzuwenden, aber es will mir doch erscheinen, als ob es sich um reichlich gekünstelte Eingriffe in die Natur handelt. Wenn Sie die Linie Ihrer Augenbrauen korrigieren wollen, tun Sie es bitte so, daß Sie nicht an einem Tag alle Haare entfernen, da dieselben gleichzeitig nachwachsen. Machen Sie es lieber so, daß Sie jeden Tag einige Haare mit der Pinzette entfernen, bis das von Ihnen ersuchte Resultat erzielt ist.

Viele Frauen haben Sorgen mit den ihr Gesicht verunstaltenden „Tränensäcken“. Was ist nicht alles versucht worden: Abwechselnd kalte und warme Kompressen, Hormonkremes, chirurgische Eingriffe, Massage usw. Vielfach ist gerade die schlecht vorgenommene Massage schuld. Nur erfahrene Fachkräfte dürfen es wagen, die zarten Muskeln unter dem Auge zu behandeln, ohne sie zu zern und dadurch zu erschaffen. Der Gesundheitszustand, starke Übermüdungen, fehlender Schlaf und besonders Unterleibserkrankungen drücken sich in der genannten Weise aus. Denken Sie auch an die Niere und lassen Sie vor allen Dingen eine Urinuntersuchung durch den Facharzt deuten. Gegen geschwollene Tränensäcke läßt sich sehr wenig machen. Großartige, aber immer noch sehr kostspielige ästhetische Operationen haben bisher die besten Ergebnisse gezeigt. Die Operation ist schmerzlos, die Operationsnaht unsichtbar, genau an der Unterseite der Wimpern. Sie können viel für sich tun, wenn Sie Ihr Gesicht durch Wechselbäder behandeln, d. h. durch Kompressen mit abwechselnd kaltem und warmem Wasser. Aber denken Sie immer an Ihren Gesundheitszustand. Auch in diesem Falle gilt der Satz: Schönheit ist vor allem Gesundheit.

Frau Dr. Schwarzberg.

Mutter und Kind

Von Schwester Margarethe

Frau M. in Butzbach schreibt:

... und wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir sagen wollten, ob es wirklich Mittel gibt, um eine Niederkunft schmerzlos durchzuführen. Es wäre mir eine Beruhigung zu wissen, daß ich meinen Arzt bitten kann, mir mit Rücksicht auf meinen Nervenzustand die bevorstehende Entbindung schmerzfrei zu machen.

Liebe Leserin! Sie können Ihrer Entbindung ohne Sorge entgegensehen, wenn Sie, dank richtiger Pflege, ruhig werden. Sicherlich haben sich für Sie, wie für so viele Frauen, die letzten Jahre der Sorgen und Nöte körperlich ausgewirkt. Der Arzt kann Ihnen jedoch nur helfen, Sie in guter Konstitution der Entbindung entgegenzuführen, wenn Sie selber dazu beitragen und sich zusammennähmen. Eine Niederkunft ist keine Krankheit, sondern ein ganz natürlicher Vorgang, für den die Natur in großer und weiser Voraussicht vorgesorgt hat. Selbstverständlich gibt es eine Reihe von neuen Verfahren, um die Schmerzen bei der Entbindung zu lindern. Man unterscheidet dabei Schmerzlinderung und Unterbindung der Schmerzerinnerung. Die Schmerzlindernde Einspritzung durch Lumbalpunktion ist noch nicht Allgemeinut geworden und hat den von den Ärzten geforderten Bericht über mindestens 100 000 Behandlungen noch nicht erreicht. Andererseits muß man vor einer eigentlichen Einschläferung warnen, da erstens die von der Mutter erwartete Arbeit des Pressens unterbleibt und zweitens das Neugeborene ebenfalls unter dem Einfluß der Einschläferung steht und nur schwer dazu gebracht werden kann, seine ersten Atemzüge zu machen. In Deutschland wird aus diesem Grunde im entscheidenden Augenblick des Austretens des Kopfes ein leichter Rausch gegeben, der nicht nur die Schmerzempfindung, sondern erfahrungsgemäß auch die Erinnerung an diesen Schmerz nimmt. Das Kind wird durch diese Medikamentierung nicht mehr betroffen. Aber, über diesen ganzen Hilfsmitteln der ärztlichen Kunst steht die Einstellung der Mutter, die zur Frage der Geburt die notwendige natürliche und naturgebundene seelische Disposition haben muß. Sie muß bereit sein, sie muß fühlen, daß sie durch eine körperliche und seelische Probe hindurch muß, und daß sich ihr Frauenschicksal damit erfüllt. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, von Herzen diese innere Ruhe, denn Sie werden auch ein Glück empfinden, das Ihnen nur durch die Mutterschaft geschenkt werden kann.

Frau Johanna W. aus Hannover schreibt:

Überall kann man die schönsten Muster von Strickjäckchen, Söckchen usw. finden, aber niemals gibt sich jemand die Mühe, eine Babyausstattung zu beschreiben. Könnten Sie mir etwas darüber sagen?

Liebe Leserin!

Der Grund für dieses Schweigen der Fachpresse ist sehr einfach zu erklären. Es wimmelt von Omis, Tanten und guten Geistern, die große Erfahrung auf diesem Gebiet haben. Sind Sie so einsam, daß niemand Ihnen raten kann? Sicher werden sich Leserinnen finden, die Ihnen gerne mit Rat beistehen. Ich will Ihnen schon heute einige Angaben darüber machen: Bei einer Entbindung in der Klinik verlangt man mindestens folgende Babysachen: zweimal Bettwäsche, gekocht und geplättet, 2 Nabelbinden, 2 Hemdchen, 2 Jäckchen, 1 Wickeltuch, 1 Unterlage aus Molton, 3 Windeln, 1 Badetuch.

Darüber hinaus müssen Sie natürlich mindestens zwei Monate vor der Entbindung bereit sein und Ihre ganze Babyausstattung, gewaschen, gebügelt und zum Schutz gegen Staub gut in ein Tuch eingeschlagen, im Schrank haben.

Die Hemdchen macht man am besten aus feinem Leinen. Sie können statt neuem Leinen auch feine Betttücher verwenden, da der Stoff durch häufiges Waschen besonders zart geworden ist. Die Jäckchen werden aus weißer Wolle gestrickt, und ich verweise Sie auf die Wollhefte von „IHRE MODE“, in denen Sie nette und gut passende Modelle finden. Früher war es üblich, Mädchen in rosa und Jungens in blau zu kleiden. Treffen Sie diese Farbauswahl erst, wenn sich die Natur für das eine oder andere entschieden hat. Also, die erste Garnitur in weiß, dann kann man immer noch fieberhaft in bunt stricken! Strampelhosen in Wolle darf man nicht zu knapp machen. Erstens geht Wolle immer etwas ein, zweitens haben Kinder die an sich angenehme Eigenschaft, ziemlich rasch zu wachsen. Auch hier verweise ich auf die Wollhefte. Machen Sie die Strampelhosen auch nicht zu eng, damit die Windeln Platz haben. Über die Form der Windeln kann man sich streiten. Viele Mütter ziehen die dreieckigen vor, andere wieder schwören auf die rechteckigen. Ich überlasse es Ihnen, welcher Partei Sie sich anschließen wollen. Die Windeln werden aus feinem Mull, der doppelt genäht wird, oder aus einer anderen Textilfaser hergestellt, die eine sehr große Saugfähigkeit hat. Als Unterlage dient am besten ein Molton. Windeln und Tücher müssen umsäumt sein, damit sie nicht ausfransen. Bedenken Sie immer, daß die Babywäsche sehr häufig gewaschen werden muß. Sie finden neuerdings in allen einschlägigen Geschäften sehr schöne Ausstattungen. Haben Sie die richtigen Sicherheitsnadeln bereitzgelegt? Kaufen Sie mindestens zwei große Badetücher, um das Kind nicht nur zu trocknen, sondern auch einzuschlagen, damit es nicht friert. Die Badetücher sollen ebenfalls häufig gewaschen werden.

Eine wichtige Angelegenheit ist auch die Gummihose, die den besonderen Zweck verfolgt, in Bewunderung erstarrte Väter vor Enttäuschung auf ihren Hosen zu bewahren. Gummi und Kunststoff haben den Nachteil, luftundurchlässig zu sein. Das naß gewordene Kind liegt in der Gummihose in einer Art Dampfbad und leidet dadurch an Hautentzündungen. Ich rate, die Gummihose nur bei großen Anlässen, wie Tantenbesuchen, zu benützen und sie nach dem Herumreichen des Sprößlings schleunigst wieder auszuziehen. Wichtiger ist die Gummieinlage des Bettchens, die aus bestem Material, in Größe der Matratze und nicht zu dünn genommen werden soll. Es ist eine einmalige Anschaffung, die sich lohnt. Lassen Sie sich im Fachgeschäft Metallösen an den vier Ecken anbringen, um die Einlage an der Matratze festzumachen. Bei lebhaften Kindern kann diese Einlage rutschen und Falten machen, durch die das Kind verwundet wird. Zum Schluß wollen wir noch die Wundpuder und Spezialkremes erwähnen, die so hergestellt sind, daß sich auf der Haut ein schützender Film bildet, der sie heilt. Lassen Sie sich im Fachgeschäft beraten. Wir werden sicher noch Gelegenheit haben, über die Hautpflege des Babys zu sprechen.



Im ersten Jahrzehnt

nimmt die sorgende Mutter zum Waschen ihrer Kleinen die milde und hautschonende NIVEA-Kinderseife. Ihr weicher, sahniger Schaum dringt schonend in die Haut ein und macht die Poren frei für eine gesunde Hautatmung.

Nivea-Kinderseife ist frei von scharfen Zusätzen, auf die zarte Haut des Kleinkindes besonders abgestimmt, überfettet und -euzerithaltig. Das sind ihre großen Vorzüge.



... und zur vollkommenen

NIVEA-Körperpflege

des Säuglings Nivea-Kindercreme und -Kinderpuder. Sie machen die Haut sammetweich und widerstandsfähig.

POROLASTIC



Ein Wollstrickschlüpfer, der sich der Figur eng anschmiegt, auch unter dünnen Kleidern nicht aufrägt, leicht ist und doch warm hält. Eine POROLASTIC-Spezialität.

BEZUGSQUELLEN DURCH POROLASTIC-WERKE REUTLINGEN

W 6611

Für jedes Alter den passenden Anzug

12 bis 14 Jahre:

2028 a - Kleid aus Schottenstoff. Dreiviertel-lange Kimonoärmel mit schräggesschnittenen Aufschlägen. Vorne sind zwei schräggesschnittene Quetschfalten in den gerade geschnittenen Rock eingesetzt.

2028 b - Mantel aus einfarbigem Wollstoff. Gerades Schulterstück mit angeschnittenen Ärmeln und Naht oben auf dem Ärmel. Aufgesetzte Taschen. Mit Steppnähten verziert.

10 bis 12 Jahre:

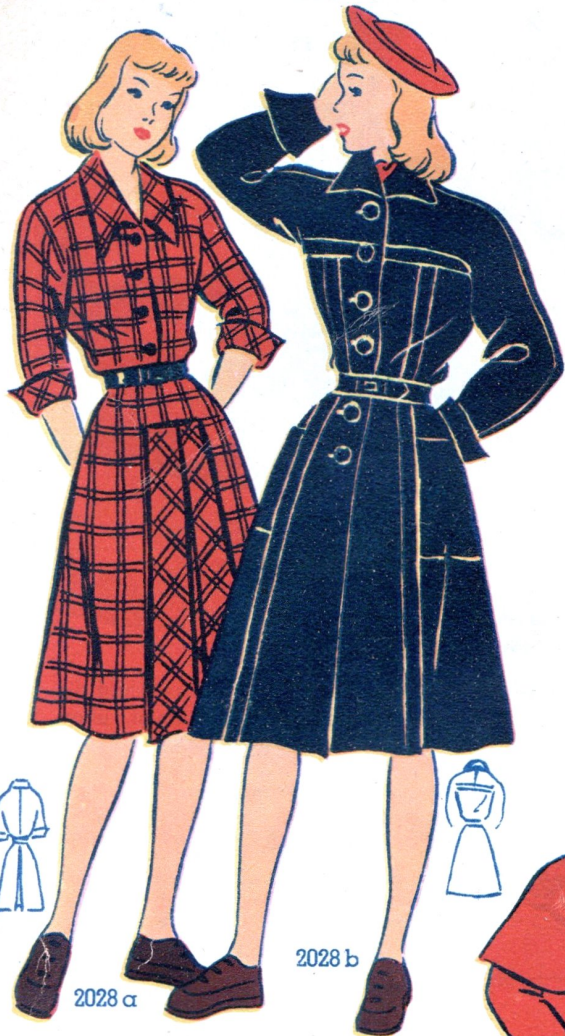
2029 a - Mantel aus einfarbigem Wollstoff. Raglanärmel. Der Rücken ist gerade geschnitten und hat in der Mitte eine abgestepte Naht. Die aufgeknöpften Taschen sind ebenfalls abgestept.

2029 b - Schottenkleid mit übereinandergehendem Vorderteil und kurzen Raglanärmeln. Der gerade geschnittene Rock hat aufgeknöpfte schräggesschnittene Taschen.

6 bis 8 Jahre:

2032 a - Gerade geschnittener einfarbiger Wollstoffmantel. Die Pelerine hat vorne und hinten zwei Steppnähte, die in einer gestickten „Fliege“ enden. Kleiner umgelegter Kragen. Stoffeingetafte Taschen mit Umschlag.

2032 b - Kleid aus einfarbigem Wollstoff. Der Rock hat rundherum Quetschfalten. Das Oberteil hat eine Passenteilung in Boleroform und ist mit Knöpfen verziert. Umgelegter Kragen. Kurze Ärmel mit Aufschlägen.



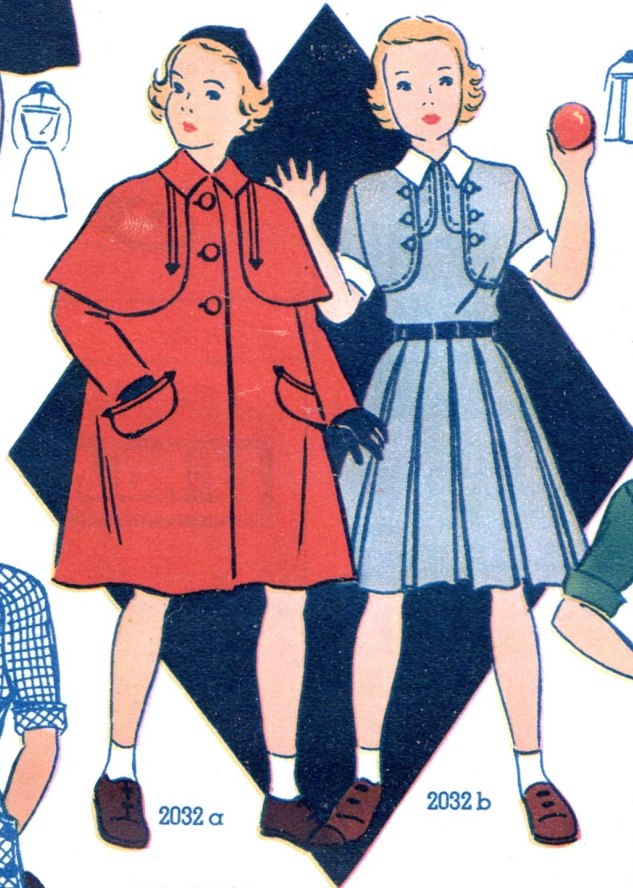
2028 b

2028 a



2030 a

2030 b



2032 a

2032 b

8 bis 10 Jahre:

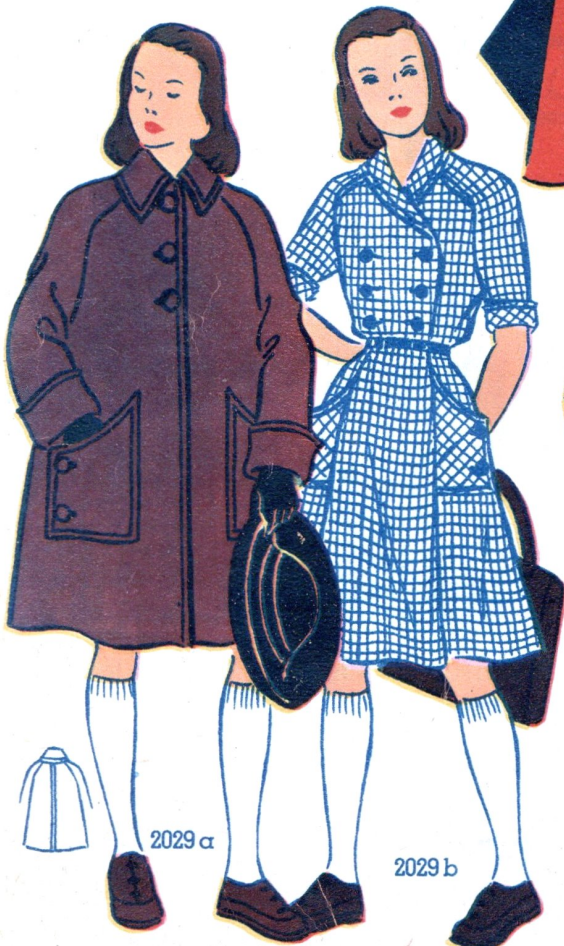
2030 a - Mantel aus Schottenstoff. Die Ärmel sind an das schräggesschnittene Schulterstück angeschnitten. Das Vorderteil ist fadengerade und hat zwei Reihen Knöpfe. Kragen und Ärmelaufschläge aus Samt. Samtüberzug. Knöpfe.

2030 b - Kleid aus leichtem Wollstoff. Faltenrock unter einem Samtmieder. Kurze, auf den Schultern geknöpfte Kimonoärmel. Aufgeknöpfte Tasche.

13 bis 15 Jahre:

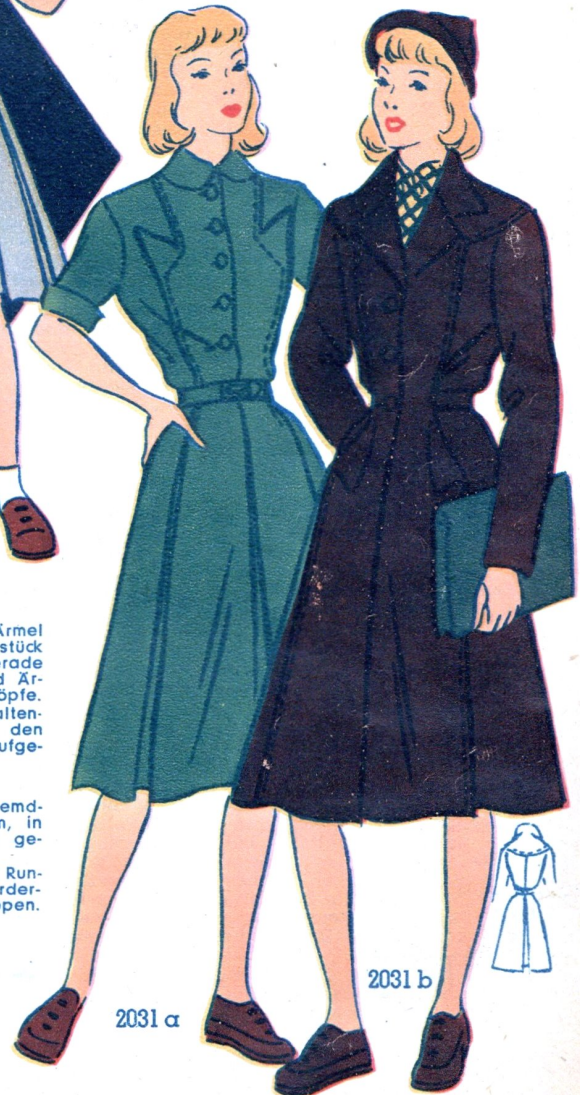
2031 a - Kleid aus einfarbigem Wollstoff. Hemdblusenartiges Oberteil mit abgestepptem, in einer Spitze endendem Einsatz. Gerade geschnittener Rock mit Hohlfalten vorne.

2031 b - Mantel aus einfarbigem Wollstoff. Rundes Schulterstück mit angeschnittenen Vorderbahnen. Kleine Taschen mit spitzen Klappen. Kostümärmel.



2029 a

2029 b



2031 a

2031 b



Drei Modelle ...



2012



mit

einem

Schnittmuster



2011



2013

2011 - Gamaschenhose mit gerade geschnittener Jacke für 5- bis 7-Jährige. Die Hose kann auf einen Gürtel gesetzt oder mit einem Trägerleibchen getragen werden. Die Jacke kann mit Pelz gefüttert werden.

2012 - Winteranzug für Mädchen von 11 bis 13 Jahren. Spindelhose aus Wollstoff mit Lumberjack. Dabei kann der Lumberjack aus dem gleichen Stoff sein wie die Hose oder aus Schottenstoff. Er kann auch aus Wollstoff sein mit gestrickten Ärmeln und Kragen.

2013 - Winteranzug für junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Spindelhose mit gerade geschnittener Jacke. Die Jacke kann aus umkehrbarem Wollstoff hergestellt werden mit kariertem Kragen, Taschenpatten und Knöpfen, oder aus Wollstoff mit Pelz gefüttert oder auch ganz aus Pelz.



Perwoll

zum Waschen
feiner Gewebe aus
Seide und Kunstseide

Perwoll

zum Waschen
wollener Stoffe und
Stricksachen

Perwoll

für die Reinigung
lackierter Flächen,
Möbel, Türen, Fenster

Perwoll

für die Pflege
feiner Porzellan-
und Kristallsachen

Perwoll

für alles
*Feine
und Zarte*

*Zum Säubern
Hakenbroschen!*

Vermwertung eines schadhaften Pelzmantels



1 - Zur Herstellung dieses eleganten Redingote-Mantels aus Wollstoff werden das Schulterstück und Ärmel aus einer kurzen Pelzweste gewonnen. Stoffverbrauch: 2 m bei 140 cm Breite.

2 - Wenn ihr Pelzmantel zu schadhaf ist, um ihn in eine Jacke umzuverarbeiten, benutzen Sie ihn als Futter. Diese gerade geschnittene Jacke mit Passenteilung ist mit Pelz gefüttert. Kragen und Ärmelaufschläge werden in den noch guten Stücken des Mantels geschnitten. Stoffv.: 2,30 m bei 140 cm Br.

3 - Um einen Astrachan- oder Otterpelzmantel mit abgenutzten Rändern aufzufrischen, genügen ein paar Streifen aus schwarzem Tuch, die man an den verschlissenen Rändern entlang einsetzt und mit Bortenwirkerei verzieren.

4 - Aus einer alten Pelzjacke können Sie ein reizendes Bolerojackchen arbeiten, das zu einem Nachmittagskleid sehr elegant aussieht.

5 - Aus einem dreiviertellangen Pelzmantel entsteht diese elegante Jacke mit glöckig geschnittenem Rücken. Dazu gehört ein passender Muff.

6 - Zu diesem bequemen, warmen Reismantel kann aus einer alten Pelzjacke oder einem Pelzcape ein Kutscherkragen gearbeitet werden, der vorne aufgesetzt ist und hinten mit einem breiten Stoffstreifen verlängert ist. Stoffv.: 3,30 m bei 140 cm Breite.

7 - Aus einem Pelzmantel entsteht diese dreiviertel lange Jacke mit geknöpftem Schalkragen.

Das Zuckerpüppchen

Fortsetzung von Seite 9

Die Mutter war erstaunt. Aber weil er sie nicht ansah und sich vor ihr fernhielt, schwieg sie zunächst.

Abends, beim Schlafengehen freilich, da war der Staudamm nicht mehr zu halten, und schnell und hastig, den Kopf verschämt an ihre Schulter gepreßt, stammelte er alles Leid heraus. Diesmal lächelte die Mutter nur nach innen. Außen blieb sie ernst und verständlich und versprach, im Traum scharf nachzudenken, ob da noch etwas zu retten sei.

Am nächsten Tag auf dem Morgenweg zum Kindergarten, waren noch alle Buden und Karussells zugeeckt und Wolfgang blieb es erspart, durch das klebrige Rosa von neuem versucht zu werden. Ich würde es nie aufessen, dachte er mit verzweifelter Hoffnung. Nie!

Während der Spielstunden hatte er es fast vergessen, aber auf dem Nachhauseweg sah er es in seiner ganzen Pracht mitten in Lakritze und Lutschstangen liegen. Es war schrecklich.

Er hatte im Stillen gehofft, Mutter würde es ihm doch noch kaufen, aber, seine Hoffnung wurde

getäuscht. Mutter schien das Zuckerpüppchen und seinen Kummer lange vergessen zu haben.

Zwei Tage später, als er nach Hause kam, hörte er schon vor der Tür das laute Lachen von Onkel Reinhard. Der hob ihn gleich auf seine rechte Schulter, so daß Wolfgang auf alle Köpfe heruntersehen konnte, hielt ihm mit der Linken in weißem Seidenpapier — das Zuckerpüppchen entgegen. Und unter Lachen und Lärmen berichtete er, daß er es an der Losbude gewonnen habe und es hiermit feierlich seinem Neffen Wolfgang zum Geschenk mache. Wolfgang strampelte unter Freudengeheul, bis er wieder auf dem Fußboden stand, drückte sein Püppchen an sich und stürzte in die stillste Ecke der Wohnung, um sein Glück auszukosten. Weil er nichts Besseres fand, machte er aus einem Taschentuch ein Wickelkissen. Entzückt betrachtete er das kleine Bündel auf seinen Knien. — Aber er mußte es wohl ungeschickt gehalten haben, mit einem leisen Knacks blieb das Püppchen zwischen seinen Füßen liegen. Ein Arm und etliche Zuckersplitter hatten sich selbständig gemacht. Doch Wolfgang's Glück war zu groß. Man sah ja auch nur den Kopf aus dem Taschentuch hervorgucken. Ohne Gewissensbisse las er die Stücke auf und stopfte sie in den Mund. Das Püppchen würde er nie essen, das war sicher. Die Krümel schmeckten nach Zucker und ein wenig nach fader Pappe. Wolfgang leckte sich gewissenhaft Lippen und Finger ab und erfand dann ein langes und inhaltsreiches Wiegenlied, eine Art Rezitativ mit vielen Schnörkeln und Verzierungen. Der Zuckergeschmack blieb länger haften als der andere nach Pappe. Wolfgang drückte einen Kuß auf den klebrigen Kopf und es ließ sich nicht vermeiden, daß seine Zunge neue süße Impulse empfing. Kein Mensch könnte sagen, wie es geschah, nur eins steht fest: Wolfgang hatte plötzlich den kleinen runden Pappkarton in der Hand, auf dem mit klebrigem Rand die Umrisse des gewesenen Püppchens noch deutlich zu sehen waren.

Und nun zeigte sich auch noch, daß es ein ganz miserables, billiges Zuckerpüppchen gewesen war, denn ganz zum Schluß blieb nur der Geschmack der Klebmasse, mit der das Püppchen auf den Karton geleimt gewesen war, bitter und trocken. Das Zuckerpüppchen war ein erfüllter Traum. Und das sind immer Enttäuschungen.

RÄTSEL-ECKE

Rätselskelett

Die einzusetzenden Buchstaben müssen einen Naschvers ergeben.
Sch...rbeiter, Ha...meinschaft, Pfl...chter..., Mus...u, Eu...piegel,
H...äsigkeit, Kn...euge, Pont...ücke, K...ulat, Ge...ntrag, Ti...uch,
Kin...agen, D...ndkleid, Han...l, Ham...iel, Stub...r, Schnee...s,
Kur...tigkeit, B...hmtheit, O...hein, W...ag.

Verschmelzrätsel

Aus je 2 Wörtern ist durch Verschmelzen der Buchstaben ein neues Wort von nebenstehender Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter, der Reihe nach gelesen, einen bekannten deutschen humoristischen Dichter (ch = ein Buchstabe):

- | | | | |
|---------------|-------------------|----------------|-----------------|
| 1) Wald-nie | deutscher Dichter | 7) Oman-Linde | Musikinstrument |
| 2) Meile-Sen | See in Rußland | 8) Garbe-Motte | Birnenart |
| 3) Zar-Latte | Krankenhaus | 9) Kur-Düne | Schriftstück |
| 4) Notiz-Ohr | Gesichtskreis | 10) Ast-Parze | Anstrengung |
| 5) Adele-Span | freier Platz | 11) Krach-Rate | Wesensart |
| 6) Leier-tot | Verlosung | | |

Auflösungen der Rätsel aus Heft 10/49:

Silbenkreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Ehe, 3. Hartholz, 5. Larissa, 7. Seal, 9. Romeo, 11. Legende, 12. Gotha, 14. San Remo, 15. Sonja, 17. Ariège, 19. Meise, 20. Lyon, 21. Nasen, 22. Papier, 23a. Onkel, 23. Bester, 24. Ossi, 25. Friede, 26. Banner, 28. Haftbefehl, 31. Aida, 34. Gevatter, 36. Edelstahl, 38. Torte, 39. Oheim, 40. Mine, 41. Eris, 42. Feme, 44. Unna, 45. Ida, 46. Spaten, 47. Email, 48. Aderlassen, 50. Donar, 52. Tallismann, 53. Baukunst, 55. Manila, 56. Senegal, 57. Lake, 58. Eiskeller, 59. Richmond, 60. Esse.

Senkrecht: 1. Edison, 2. Umea, 4. Holzlege, 5. Lademeister, 6. Sago, 7. Senegade, 8. Almosen, 10. Orion, 13. Thalysia, 16. Japaner, 18. ekelhaft, 23. Befehl, 25. Frieda, 26. Bande, 27. privat, 29. Besen, 30. Adel, 32. Igel, 33. Dante, 34. geheim, 35. Termitenbau, 36. Eris, 37. Stahlfeder, 38. Tornado, 39. Odaliske, 41. Emailmacher, 43. Melasse, 45. Italia, 48. Alarich, 49. Sennerin, 51. Narzisse, 54. Kunstst.

Verwandlungsrätsel

Feier - Ritter - Auber - Nebel - Zange - Gries - Reisig - Inge - Land - Linz - Planke - Alba - Rasse - Zensur - Eiter - Ration. „Franz Grillparzer“.

„Schau Dir bloß mal ihre Hände an...“

Saß ich da neulich im Kino und in der Reihe hinter mir die Lotte Elsner mit ihrer Schwägerin. Ich weiß nicht — man hat das so im Gefühl, wenn andere über einen reden, und auf einmal höre ich, wie die Lotte sagt: „... mit solchen Händen wie die, würde ich mich schämen herumzulaufen...“ Ich natürlich wütend und die Sache am nächsten Morgen brühwarm der Ilse erzählt. Darauf sagt die seelenruhig: „Eigentlich haben die beiden ja nicht ganz unrecht. Wie deine Hände aussehen, das ist wirklich nicht

mehr schön und — unnötig! Meinst du, mein Haushalt macht weniger Mühe oder meine Hände vertragen das Wetter besser? Du kaufst dir eine Tube Kaloderma-Gelee, und das ganze Leid ist ausgestanden.“ Na, am anderen Tage habe ich mir gleich eine Tube geholt. Und der Erfolg — einfach verblüffend. Meine Hände sind jetzt zart und glatt, als ob es keinen Haushalt, keinen Washtag und kein kaltes Wetter mehr gäbe. „Prinzessinnenhände“, sagte Kurt gestern abend — und der ist sonst wirklich kein Komplimentemacher!

ZUR PFLEGE



DER HANDE

KALODERMA

DAS
GELEE
SPEZIALMITTEL



Der Neger mit der Decke ist das Qualitätszeichen für



ZOEPPRITZ

Woll-u. Kamelhaar-
DECKEN

warm und weich, haltbar und schön

Farbige Druckschrift mit Waschanleitung kostenlos von der Wolldeckenfabrik Zoeppritz Aktiengesellschaft, Heidenheim-Mergelstetten 40/Württ., oder in den Fachgeschäften.

Es überlegt sich schon das Kind, warum die Eltern wohl böse sind.



Frau Brigitte rät Ihnen:

„Ich werde jetzt 18 Jahre alt und habe auch einen Freund. Wir verstehen uns fabelhaft. Nur bedrückt es mich immer wieder, daß mein Freund zu mir sagt, ich sei zu klein und müsse noch größer werden. Ich finde immer, ich wachse noch und da ich meinen Freund sehr gern habe, möchte ich ihm gerne diesen Wunsch erfüllen. Sollte es wirklich ein Mittel geben, um größer zu werden? Im übrigen bin ich genau um einen halben Kopf kleiner als mein Freund.“
J. P. aus Br.

Mittel, um größer zu werden, gibt es in Ihrem Alter nicht mehr. Wohl aber gibt es Mittel, um Männern, die unsinnige Ansprüche stellen, den Kopf zu waschen. Wenn er nur einen halben Kopf größer ist als Sie, dann stimmt das Verhältnis doch, und darauf kommt es an. Sie hätten durchaus das Recht, einen Mann zu verlangen, der mindestens einen ganzen Kopf größer ist als Sie. Also fordern Sie ihn auf, erst mal selber noch etwas zu wachsen. Trösten Sie sich, wenn er nur Ihre Größe an Ihnen auszusetzen findet, dann hat er wohl keinen besseren Grund zur Kritik - und an irgendetwas müssen die Männer halt herum-mäkeln, sonst sind sie nicht glücklich. Bis zu Ihrem 21. Jahr werden Sie sowieso wahrscheinlich noch etwas wachsen. Es ist sehr lieb von Ihnen, daß Sie ihm den Gefallen tun wollen, aber man soll die Männer nicht zu sehr verwöhnen.

ihn immer mal zu reizen, aber er läßt sich alles gefallen. Ob man da nichts machen kann?“
P. 1. aus S.

Liebe Frau Paula, ich glaube, daß viele Ihrer Mitschwester, die da Ihren Stoßseufzer lesen, sehr froh wären, wenn sie ihren Mann mehr dazu bringen könnten, daß er tut, was ihm gesagt wird. Wenn Sie aber etwas tun wollen, so stellen Sie einmal fest, ob man Ihren Mann in der Jugend sehr unterdrückt hat und ob wohl vor allem seine Mutter ihn unselbständig gehalten hat. Dann hätten Sie nämlich eine Erklärung und auch die Aussicht, daß es mal anders werden kann. Im übrigen bemühen Sie sich, die vermehrte Verantwortung, die Ihnen durch den Mangel an Initiative von seiten Ihres Mannes zufällt, mit der Klugheit zu tragen, die man von einer Frau erwarten soll. Das bedeutet unter anderem, daß Sie ihn vor fremden Leuten immer, als den Führenden hinstellen sollen. Es darf ruhig so aussehen, als ob er den Ton angibt. Vielleicht wirkt das auch günstig auf ihn.

„Vor einigen Monaten ist in unserer Stadt die ehemalige Braut meines Mannes aufgetaucht. Beide arbeiten in der gleichen Branche und so kommen sie schon geschäftlich häufiger zusammen. Jetzt läßt sie ihn aber auch schon privat ein, zum Geburtstag. Wie soll ich mich da verhalten? Ich sehe ganz deutlich kommen, daß es auf diesem Weg mit den beiden immer weiter geht...“
O. S. aus P.

Nehmen Sie es mir nicht übel, liebe Frau Olga, wenn ich aus Ihrem ganzen Schreiben eine ziemliche Verbitterung spüre. Eine solche Stimmung ist aber leicht geeignet, falschen Verdacht zu erzeugen, wo in Wirklichkeit kein Grund dazu vorhanden ist. Vielleicht sehen Sie die Dinge schlimmer, als sie sind. Vor allem aber hindert Sie diese Einstellung an der einzig wirksamen Abwehr, die Sie haben, nämlich an einer Haltung des Takts, der Großzügigkeit und Versöhnlichkeit. Da ich die sonstigen Probleme Ihrer Ehe nicht kenne, vor allem ja auch nicht die Vorgeschichte mit eben dieser ersten Braut, kann ich Ihnen nicht mehr als diesen allgemeinen Rat geben, so sachlich und liebenswürdig zu sein, wie Sie es vermögen.

„Wir haben einen fünfjährigen Jungen, der seit sechs Wochen kein Wort mehr mit uns spricht. Er murmelt höchstens in einer Ecke etwas vor sich hin. Meistens sind es dieselben Sätze, ganz unsinniges Zeug. Strafen machen gar keinen Eindruck auf ihn. Ob es wohl eine Krankheit ist?“
D. P. aus R.

Können Sie noch den genauen Zeitpunkt feststellen, von dem ab Ihr Junge nicht mehr sprach? Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er durch irgendein Erlebnis dazu gebracht worden ist, welches er noch nicht verarbeiten konnte. Um Beispiele zu nennen: man hat dieses plötzliche Verstummen bei Kindern beobachtet in dem Moment, wo sie ein Geschwisterchen bekamen oder wo sie auf sonst irgendeine Weise eine Einbuße an der Beachtung und liebevollen Zuwendung erlebten, welche sie sonst gewohnt waren. Die Sache selbst braucht nicht ernst genommen zu werden: er wird schon wieder sprechen und man läßt ihn am besten damit in Ruhe. Nur Ihre eigene Haltung ihm gegenüber müssen Sie einmal kontrollieren.

„Unsere Ehe ist gewiß nicht schlecht, aber ich vermisse in manchen Punkten das Gemeinsame, was ich mir früher immer vorgestellt habe. Ich lese nämlich gern und kenne sowohl ältere wie neuere Literatur gut. Aber ich kann mich nicht mit meinem Mann darüber unterhalten, denn er liest außer der Zeitung und ein paar Fachbüchern nichts. Wie könnte ich ihn nur dazu bekommen, sich auch einmal in ein Buch zu vertiefen? Ich habe ihm zu Geburtstagen schon Bücher geschenkt, von denen ich glaubte, daß er Interesse dafür aufbringen könnte, aber er ist nicht über die ersten drei Seiten gekommen...“
H. B. aus M.

Um Ihnen da raten zu können, müßten Sie mir Ihren Mann genauer schildern. Erfahrungsgemäß hat es wenig Sinn, in solchen Fällen wahllos schöne Literatur empfehlen zu wollen. Sie müßten an seine Interessen anknüpfen, etwa für fremde Länder oder bestimmte Arbeitsgebiete, so daß Sie ihn für Reisebücher oder für Biographien von Menschen seiner Berufsart erwärmen könnten. Um aber soweit zu kommen, daß Sie in einen geregelten Austausch Ihrer Lektüre eintreten, dazu brauchte er nicht bloß die geeigneten Bücher, sondern die Eigenschaft der beschaulichen Versenkung, und wo die nicht gegeben ist, ist der Erfolg fraglich. Gibt es nicht die Möglichkeit, daß Sie seine speziellen Interessen stärker teilen, auch wenn diese Ihnen zunächst so fremd sind wie ihm das Lesen? Sie wollen ihm ja doch auch näher kommen. Vielleicht finden Sie Gemeinsamkeiten da, wo Sie sie gar nicht erwarten.

„Als ich meinen Mann das erste Mal kennenlernte, war er Soldat und sah in seiner Uniform großartig aus. Ich dachte, er wäre wirklich ein Kerl. Und ich wollte doch einen haben, zu dem ich aufschauen konnte. Jetzt muß ich sagen, daß ich mich da sehr geirrt habe. Er ist so weich, daß er immer tut, was ich sage, er ist ein richtiger Pantoffelheld. Ich versuche

Nichts scheint Dir zu passen! Was hab'ich denn getan!

Glaubst Du, dass Dein schlechter Atem angenehm sei für mich? Geh doch bitte zum Zahnarzt!

Zum Zahn gehen

Zur Bekämpfung schlechten Atems empfehle ich **Colgate-Zahnpasta**. Wissenschaftliche Versuche beweisen, dass Colgate in 7 von 10 Fällen schlechten Atem, der im Munde seine Ursache hat, sofort beseitigt.



Colgates durchdringender Schaum reicht bis in die verborgenen Spalten zwischen den Zähnen - hilft vergärende Speisereste auflösen - beendet stagnierenden Speichelgeruch - entfernt in den meisten Fällen die Ursache schlechten Atems.



SPATER - dank Colgate-Zahnpasta



Gebrauchen Sie Colgate-Zahnpasta zweimal täglich - und vor jedem Rendezvous.



IHR HOROSKOP vom 1. bis 30. November 1949

♈ 21. März bis 20. April:

Schwieriger und unsicherer Zeitabschnitt. Bemühen Sie sich, Ihrer Niedergeschlagenheit Herr zu werden und Ihre Nervosität zu überwinden, damit Sie nicht an wichtigen Dingen vorbeigehen, die für Ihre Zukunft entscheidend sein könnten. Unerwartete Angebote, die Ihr Leben grundlegend ändern können, liegen in der Luft. Da Sie gereizt sind, werden Sie leicht Grund zu Streitigkeiten mit geliebten Menschen finden; hüten Sie sich jedoch vor unbegründeten Eifersuchtsausbrüchen und haben Sie etwas mehr Geduld.

♉ 21. April bis 20. Mai:

Sehr günstiger Zeitraum für den Abschluß von Geschäften und den Aufbau von Unternehmungen aller Art. Prüfen Sie jedoch sorgfältig alle Angebote, die Ihnen gemacht werden und überstürzen Sie nichts. Vorübergehende finanzielle Sorgen, die für einige von Ihnen durch unerwartete Geldeingänge überwunden werden.

♊ 21. Mai bis 21. Juni:

Obwohl Sie viel Ärger haben werden, weil Boshaftigkeit und Neid Sie umgeben, sind die Sterne Ihnen günstig gesinnt. Ihre Arbeit wird Sie befriedigen und entschädigen. Einige von Ihnen werden ihren Wohnsitz ändern. In Liebesangelegenheiten haben Sie Glück. Verlobung und Eheschließung liegen auf Ihrem Weg.

♋ 22. Juni bis 22. Juli

Materielle Sorgen und seelische Konflikte lasten auf Ihnen. Sie werden deshalb zu Nervosität und innerer Unruhe neigen. Reißen Sie sich zusammen und schaffen Sie getrost weiter für die Zukunft, denn die äußeren wie die inneren Schwierigkeiten werden nur von vorübergehender Dauer sein und auch nicht so bedeutsam, wie Sie glauben. Hüten Sie sich vor Unfällen.

♌ 23. Juli bis 22. August:

Nehmen Sie die Hindernisse, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, nicht allzu tragisch. Der Zeitabschnitt ist günstig für die Anknüpfung geschäftlicher Beziehungen aller Art. Auch Künstler und geistig Schaffende haben große Möglichkeiten. Prüfen Sie jedoch unerwartete Angebote genau, da Gefahr besteht, daß man Sie betrügt oder bestiehlt. Streit mit geliebten Menschen kann zu vorübergehender Trennung führen.

♍ 23. August bis 22. September:

Nicht alle Schwüre sind echt, nicht alle Versprechungen werden eingelöst. Sie laufen in diesem Zeitabschnitt Gefahr, von niemandem — nicht einmal von den Sternen — ernst genommen zu werden. Boshaftigkeit und Unruhe umlauern Sie. Sie werden zu Hause Ärger haben, Ihre Interessen verteidigen müssen und mit geliebten Menschen leicht Streit bekommen. Hüten Sie sich vor Unfällen.

♎ 23. September bis 22. Oktober:

Alle diejenigen, die mit den Händen arbeiten, werden Glück in ihren Unternehmungen haben. Neuartige bedeutsame Angebote, die entscheidend für die Zukunft sind und sogar die Veränderung des Wohnsitzes, möglicherweise ins Ausland, zur Folge haben, liegen in der Luft. Beugen Sie übler Nachrede vor, die Ihren Ruf schädigen könnte.

♏ 23. Oktober bis 21. November:

Zeitabschnitt, in dem geistig Schaffende, Künstler und Dichter zu voller schöpferischer Entfaltung gelangen. Der Gründung und dem Ausbau geschäftlicher Unternehmungen sind die Sterne günstig. Hüten Sie sich im Familienkreis und Ihren Freunden gegenüber vor unbedachten Äußerungen, die zu Streit und endgültiger Trennung führen könnten. Nehmen Sie sich vor Unfällen und Erkältung in acht.

♐ 22. November bis 21. Dezember:

Zeitraum, der große Überraschungen birgt. Briefe, neue Pläne, Veränderungen. Auch in Liebesangelegenheiten ist alles möglich: Liebe auf den ersten Blick, Trennung, heftige Auseinandersetzungen. Nehmen Sie Ihre finanziellen Sorgen nicht tragisch. Unerwartete Gewinne, Aussicht auf Übernahme von Geschäften, Erbschaften. Achten Sie auf Ihre Gesundheit, chronische Übel könnten wieder heftiger werden.

♑ 22. Dezember bis 20. Januar:

Ihre überspitzte Eitelkeit und Boshaftigkeit könnte leicht zu Auseinandersetzungen mit Ehepartnern oder Verlobten führen, die in Ihrem Verhalten Grund zu Eifersucht finden werden. Bemühen Sie sich, ernsthafter und überlegter zu sein und denken Sie an Ihre Zukunft. Ärger im Beruf, den Sie jedoch mit etwas Takt und Geschicklichkeit überwinden können. Hüten Sie sich vor Erkältungen.

♒ 21. Januar bis 19. Februar:

Günstiger Zeitabschnitt für alle geschäftlichen Unternehmungen. Nützen Sie jede Möglichkeit, die sich Ihnen bietet, um Ihre Stellung zu verbessern. Sie werden Beziehungen anknüpfen, die Ihnen bei einiger Geschicklichkeit sehr nützlich werden können. Es besteht die Möglichkeit, daß Sie Ihren Wohnsitz verändern. Streit mit Freunden, unter Umständen Trennung. Nehmen Sie sich zusammen und seien Sie weniger nervös, kein Mensch hat zu viele Freunde. Hüten Sie sich vor Unfällen.

♓ 20. Februar bis 20. März:

Glückverheißender, aber unsicherer Zeitabschnitt. Überlegen Sie genau, was Sie wollen und verschleiern Sie nicht Ihre kostbare Zeit mit Nichtigkeiten, Sie könnten es später bedauern. Eifersüchtige sollten sich im Zaum halten, Nervöse sich beherrschen, um Trennung von geliebten Menschen zu vermeiden. Ihre Arbeit geht Ihnen leicht von der Hand. Sie werden anregende Geselligkeit genießen. Unerwartete Neuigkeiten und unter Umständen Geldeinlagen stehen bevor.

In altbewährter bester Qualität



Gütermann's Nähseide

ist immer



reine Seide

reißfest · elastisch · farbecht



an sich abscheulich ...
doch meiner Haut macht's
nichts aus. Sie ist widerstands-
fähig und wettergewöhnt
durch die euzerithaltige **NIVEA-Creme**.
Spröde, gerötete Haut kenne ich nicht mehr.

NIVEA-Creme dringt wegen ihres Gehaltes
an hautverwandtem Euzerit tief in die Haut
ein, durchsättigt sie von innen und gibt
ihr ein gesundes und frisches Aussehen.

NIVEA-CREME in Dosen zu DM -40 u. DM -90

Für die

Wintermonate

2008 - Morgenrock aus Wollstoff für junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren. Prinzessform. Großer umgelegter Kragen. Gerade Ärmel.

2009 - Schlafanzug aus Finette oder Zephyr für 5- bis 7-Jährige. Der Knopfschluß allein ändert sich, je nachdem der Schlafanzug für einen Jungen oder ein Mädchen bestimmt ist. Kleiner Reverskragen und gerade Ärmel. Runde Taschen.

2010 a/b - Morgenrock und Schlafanzug für 2- bis 4-Jährige. Morgenrock mit zweireihig geknüpftem kurzem Leibchen und Glockenrock. Schlafanzug mit geknüpftem Bündchen am Fußgelenk. Die Jacke hat einen kleinen umgelegten Kragen mit Zäckchenlitze.

